

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

26 9000

20264

Wiedergutmachungsakte

Dr. Liebstein, Mariäne

(Familien- und Rufname)

B. 23402

treten durch

ABGESCHLOSSEN

Hinweise auf Akten

Fürsorgeakte

Rückerstattungs-Akten

Strafakten

Rentenakte keine 27.18 R.

Sachgebiet:

9

10

3006

97

A 0 242 geprüft R.

Sept. 65

Dokumentenzentrale pos. neg. Bl.

ITS-Arolsen

Erbschein

Vollmacht

Handwritten notes and stamps in the top right corner, including a date "3/1/58" and a signature.

Kapitalentschädigung:

B23402
BN 964
BN 964

| P/E Antrag-Nr. | Entschädigungen für Schäden an | Entscheidung | | Klage Antrag Blatt | I. Klagelinstanz Entscheidung | | II. Klagelinstanz | |
|-------------------|--------------------------------|---------------------------|-------|--------------------------|----------------------------------|-------|-------------------|---|
| | | bewilligt DM abgelehnt | Blatt | | bewilligt DM abgelehnt | Blatt | Reutung Blatt | Entscheidung bewilligt DM abgelehnt |
| | Freiheit | | | | | | | |
| | Freiheit | | | | | | | |
| | Freiheit | | | | | | | |
| | Freiheit | | | | | | | |
| | Einkommen | 18.310.- | 56 | | | | | |
| | Einkommen | 1.293.- | 92 | | | | | |
| | Vermögen | 100.- | 64 | | | | | |
| | Vermögen | 5.- | 92 | | | | | |
| | Vermögen | | | | | | | |
| | Vermögen | | | | | | | |
| | Ausbildung | | | | | | | |

Enten:

| Gesetz und § | Entscheidung | Blatt | Gesetz und § | Entscheidung | Blatt |
|--------------|-----------------------|-------|--------------|-----------------------|-------|
| | bewilligt — abgelehnt | | | bewilligt — abgelehnt | |
| | bewilligt — abgelehnt | | | bewilligt — abgelehnt | |

Leistungen nach anderen Wiedergutmachungsgesetzen, Verordnungen usw.:

| | | | |
|---|--------|--|-----|
| Antrag nach BWGöD | | Rückerstattung (Ges 59 Mit. R-g) Vorgang | Bl. |
| Beschaid nach BWGöD | Bl. 26 | Rückerstattung (Ges 59 Mit. Reg.) Beschluß | Bl. |
| Ersatzzeitenanrechnung, Bundesgesetz v. 22. 8. 49 | Bl. | Rückkehrbeihilfe, Soforthilfe § 141) BEG | Bl. |

Vorschüsse:

Darlehen (Echte Kredite):

| auf | DM | am | Blatt | erstattet Bl. | nach (Gesetz u. §) | DM | am | Blatt | erstattet Bl. |
|-----|----|----|-------|---------------|--------------------|----|----|-------|---------------|
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

Abtretungen, Pfändungen und Verpfändungen:

| an | | am | Blatt | nach § 12 sEG/§ 18 AWG | Blatt |
|--|--|-----------------------------------|-------|------------------------|-------|
| | | | | genehmigt / abgelehnt | |
| | | | | genehmigt / abgelehnt | |
| | | | | genehmigt / abgelehnt | |
| Von anderen Stellen erhaltene Geldleistungen | | Ansprüche gegen Dritte (§ 17 AWG) | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Akt durchgesehen:

am von am

Handwritten notes and stamps at the bottom right, including a date "12.3.58".

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

1000/10690 D.E. 22. Nov. 1956

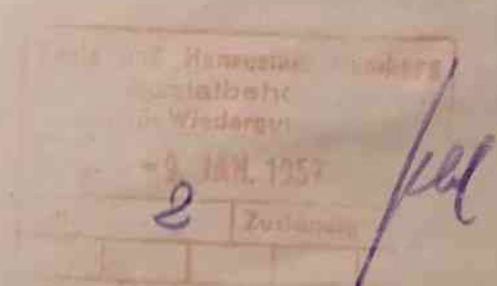
Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen

(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!



Aktenzeichen: 300697 B/E Nr. 23402 Jahrg. 1897 Lfd.Nr. 65

Name: Liebstein, Marianne

| Anspruchsart | Angemeldete Ansprüche | Erledigte Ansprüche |
|--------------|---------------------------|---|
| 3 | | |
| 4 | | |
| 5 | Anspr. - Kosten 5% Bl. 80 | Vgl. 2/2.61 2. Feb. 1961 Vergleich v. 26/10.66 5192 |
| 6 | | |
| 7 | Kaufpr. Bl. 80 | Vergleich v. 26/10.66 5192 |
| 8 | | |
| 9 | | |

Wg Muster 4

(Abschnitt I, 4] ableitet) Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen

1. Name:

Voramen:

Geburtsort und -ort (Kreis, Land):

Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

.....

.....

gestorben am:

(Straße und Haus-Nr.)

in (Kreis, Land):

Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:

Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

1000/10690 D.E. 22. Nov. 1956

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen

(Eingangstempel)

mit Anlagen

Nr.

823402 H. H. H.

Empfangsbestätigung erteilt am 10. Jan. 1957

Antrag

Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Dr. LIEBSTEIN

Vornamen: Marianne

Geburtstag und -ort (Kreis, Land):

30.6.1897

Pilsen CSR.

Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

Rechowoth, Herzl Str. 150, Israel

Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.

(Straße und Haus-Nr.)

Anzahl der Kinder: - Alter der Kinder: -

Staatsangehörigkeit: frühere: CSR. jetzige: israelische

2. Beruf:

Erlerner Beruf: Oberlehrerin

Jetzige berufliche Tätigkeit: Privatlehrerin

3. Sind Sie selbst verfolgt worden?

Wenn ja:

Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab?

ja / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:

Vornamen:

Geburtstag und -ort (Kreis, Land):

Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

(Straße und Haus-Nr.)

Gestorben am:

In (Kreis, Land):

Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:

Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf:

Erlerner Beruf:

Letzte berufliche Tätigkeit:

Rasse oder des Glaubens oder der

3. Verfolgt wegen seiner

Weltanschauung?

Wegen seiner politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:

a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:

Anspruchsberechtigte(r)

ja / nein

von bis

b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP:

Bei welchen?

ja / nein

von bis

2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:

a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:

ja / nein

b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:

ja / nein

3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:

b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:

Hamburg 1939

c) bei Heimkehrern:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:

d) Bei Vertriebenen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:

e) Bei Sowjetzonenflüchtlingen:
Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:

f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947:
In welchem Lager (Kreis, Land)?

Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?

Als Heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?

Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:

ja / nein

4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.

a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten:
Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?

b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen:
Zwischen durch welchen Staat oder / und welche Organisationen?

c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?

Verfolgter
Abschnitt II

von bis

von bis

ja / nein

ja / nein

Schadungsansprüche werden ange-
Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 1)
Rente und Kapitalentschädigung an
Entnahmen getöteten oder an den
Schaden an Körper und Gesundheit
a) Heilverfahren:
b) Rente und Kapitalentschädigung
Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung

10
11
12
13
14
15

5. Schaden an Eigentum und Ver-
a) durch Zerstörung, Verunst-
b) durch Sonderabgaben und
c) durch Geldstrafen, Bußen
d) durch sonstige schwere

6. Schaden im beruflichen un-
a) durch Verdrängung aus
oder forstwirtschaftlicher
b) in einem privaten Dienst
Versetzung in eine ei-
c) durch Ausfall an Bezü-
d) durch Ausschluß von de-

7. Versicherungsschaden außer
durch Schädigung in e-

Erklärung über anderweitig
den Nationalsozialismus erk-
besonderer Anlage zu mac-

1. Wurden für die unter A
Entschädigungs- oder So-

Bei welchen Stellen im
Organisationen, Firmen

Anspruch als
ab 1.1.1952 (F
schädigung:
Koeln, Deutz

Sind über diese Antr
Von oder vor welc

Haben die unter A
Behörden, Organisa

Art der Leist

Versorgungsbe
ab 1.10.52

2. Wurden für die

Wegen welche

Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heilverfahren:
b) Rente und Kapitalentschädigung:
3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung

ja / nein
ja / nein
ja / nein
ja / nein

in vom bis
in vom bis
in vom bis
in vom bis
in vom bis

Insgesamt = volle Monate

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24)

- a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:
- b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:
- c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:
- d) durch sonstige schwere Schädigung:

ja / ~~nein~~
ja / nein
ja / nein
ja / ~~nein~~

5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55)

- a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:
- b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:
- c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. X 1952
- d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:

ja / nein
ja / ~~nein~~
ja / ~~nein~~
ja / nein
ja / nein

6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung:

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / ~~nein~~

| Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)? | Wann? | Aktenzeichen |
|---|----------|---|
| Anspruch als Jued. Gem. Beamtin ab 1.X.1952 (Bundesstelle fuer Entschädigung jued. Gemeindebeamten Koeln/Deutz) | 1.X.1952 | Bundesstelle AL 769/BA Nr. 1117 Uns. AZ. 600/285 |

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?

ja / ~~nein~~

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

z. oben

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / ~~nein~~

| Art der Leistungen | Von welchen Stellen? | Wann? | RM | DM |
|---------------------------------|----------------------|-------|----|--------------------|
| Versorgungsbezüge ab 1.10.52 | | | | 552.- monatlich |

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

| Wegen welcher Vermögensgegenstände? | Bei welchen Stellen? | Aktenzeichen: |
|-------------------------------------|----------------------|---------------|
| | | |

Welche bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

| Art der Leistungen: | Von welchen Stellen? |
|---------------------|----------------------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspllicht getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder polnischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige Beweise der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

Durch den bereits eingereichten Antrag werden gleichzeitig alle aufgrund des Bundesentschädigungsgesetzes, der etwa zu diesem Gesetz ergehenden Rechts- und Durchführungsvorordnungen, der eventuell ergehenden Abänderungsgesetze usw., sei es für den Antragsteller selbst, sei es in seiner Eigenschaft als Hinterbliebener, sei es als Erbe eines oder mehrerer Verfolgter bereits entstandenen oder entstehenden Ansprüche geltend gemacht, auch soweit diese im einzelnen in den bisher eingereichten Anträgen, Eingaben usw. nicht aufgeführt sind.

wurden bereits an

Eine Ergänzung, Einreichung und Beibringung von Beweismitteln, ebenso die Stellung von speziellen Anträgen bleibt vorbehalten.

(Behörde) UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

(Gericht)

(Aktenzeichen)

zu

-Verfahren eingeleitet

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes durch lauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund und Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Tel-Aviv

(Ort)

, den 10.8.1956

(Datum)

Dr. Marianna Lieke

(Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

VOLLMACHT

Ich/wir der/die Unterzeichnete Dr. Marianne LIEBSTEIN

bevollmaechtige

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

und/oder Dr. W. Blumberg, Hannover, Kaulbachstr. 23

mich/uns bei der Geltendmachung und Verwirklichung meiner/unserer Rueckerstattungs- und EntschaeDIGungsansprueche (Wiedergutmachungsansprueche in Deutschland in allen meinen/unseren Angelegenheiten sowohl bei Gerichten, Grundbuchaemtern, Nachlassgerichten und anderen Be-
hoerden, als auch Dritten gegenueber zu vertreten. Die Vertretungsmacht meines/unseres Bevoll-
maechtigten soll sich ohne jede Ausnahme auf alle Rechtsgeschaefte erstrecken, sowie alle
Rechtshandlungen, welche von mir/uns und mir/uns gegenueber vorgenommen werden koennen.
soweit die Gesetze eine Vertretung zulassen.

Mein/unser Bevollmaechtigter ist berechtigt, fuer den gesamten Geschaeftskreis, fuer einzelne Ge-
schaefte oder fuer einen Kreis von Geschaeften Unterbevollmaechtigte zu bestellen. Mein/unser
Bevollmaechtigter ist von der Beschraenkung des § 181 BGB befreit. Hiernach ist der Bevollmaech-
tigte berechtigt, Gelder fuer mich/uns in Empfang zu nehmen und sich wegen Gebuehren und Aus-
lagenanspruechen aus diesen zu befriedigen.

Gleichzeitig widerrufe ich etwaige, anderen Rechtsanwaelten oder Dritten gegebene Vollmachten,
die dieser Vollmacht widersprechen. Im Hinblick auf das zwischen mir und der URO bestehende
Vertragsverhaeltnis ist diese Vollmacht unwiderruflich.

M. Marianne Liebstein

Unterschrift

Adresse

Rehovot

Heizstr. 150

Datum

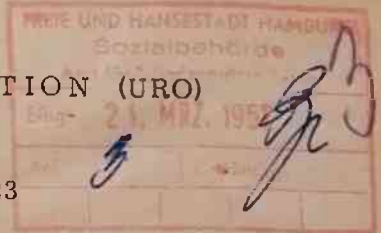
10.X.1956

Einschreiben

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Zweigstelle Hannover

Hannover, Kaulbachstraße 23



Unsere Zeichen: 285/L/rot
(bitte angeben)

Hannover, den 18. März 1957
Tel.: 50256 - Wu-

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung Reg.Nr.: B 23 402

H a m b u r g

geb. 30.6.97

Betr.: Entschädigungssache Dr. Marianne Liebsstein, Rechowoth.

In der vorbezeichneten Sache überreichen wir anliegend:
eidesstattliche Erklärung der Antragstellerin
vom 31. 12. 1956,

Verzeichnis des zurückgelassenen Vermögens vom
3. 4. 1934 in begl. Fotokopie,

Liste derselben Gegenstände mit Wertangabe.

Im übrigen wird auf die Akten der Bundesstelle Köln,
Aktenz.: AL 769/BA Nr. 1117, Bezug genommen.

Form 7

(Dr. W. Blumberg)
(A. Ernst)

u n t e r E i d i n e i g e n e r S a c h e
aus.
Z U R P E R S O N :

Ich bin geboren am 30.6.1897 in Pilsen/ Oesterreich

Name des Vaters: **Wilhelm Liebsstein** der Mutter **Hedwig** Mädchenname **Bestaendig**

Ich habe meine Anspruoehe unter A.Z.
bei der Entschädigungsbohoerde in
durch

Reg.Nr.

angemeldet.

~~Ich bestätige hiermit, dass ich die obengenannte Person angezeigte
Entschädigungsvorhaben vor mich habe.~~

#11/77/47 :

Z U R S A C H E :

Ich bin am 30.6.1897 in Pilsen geboren als Tochter der juedischen Eheleute
Wilhelm Liebsstein und Hedwig geb. Bestaendig.

Ich besuchte die deutsche Volksschule und das deutsche Lyzeum in Pilsen
und legte die Reifepruefung am deutschen Staatsrealgymnasium in Karlsbad
als Extranotab. Nach beendetem Studium an der deutschen Universitaet in
Prag die Pruefung fuer das Lehramt an hoeheren Schulen und pro-

DHH/51

U. R.

Heute den 31. Dezember 1956

erschien

vor mir

Olga Hoffmann

Urkundsperson

bestellt auf Grund des Gesetzes ueber Beglaubigung von Dokumenten, Nr. 5710/1949,
(Reg.-Anz. Nr. 29 vom 14. Dezember 1949) mit dem amtlichen Sitz in Tel-Aviv, Harav
Kookstr. 3 ~~und in Jerusalem, Herzlstr. 25, Jerusalem, Herzlstr. 25, Jerusalem, Herzlstr. 25~~
~~Abdruck~~

Dr. Marianne LIEBSTEIN

wohnhaft in Rechowoth, Herzlstr. 150

von Beruf Privatlehrerin

Die Personenlichkeit der erschienenen Person - ~~war bekannt~~ - wurde zur Gewiss-
heit der Urkundsperson durch Vorlage der Identitaetskarte Nr. 236 213
die mit Lichtbild und eigenhaendiger Unterschrift versehen war ausgewiesen.

Die erschienene Person erklarte: Ich will eine eidliche Erklaeung abgeben,
die den Zweck hat, aufgrund der EntschaeDIGungsgesetze eine EntschaeDIGungs-
leistung zu erlangen.

Ich bin auf die Bestimmungen des Par. 2 des BundesentschaeDIGungsgesetzes
und ausserdem auf die Strafbestimmungen des Par. 120 des in Israel geltenden
Strafgesetzbuches von 1936 - hingewiesen worden.
Dies vorausgeschickt, sagte die erschienene Person sodann Nachstehendes

u n t e r E i d i n e i g e n e r S a c h e

aus.

Z U R P E R S O N :

Ich bin geboren am 30.6.1897 in Pilsen/ Oesterreich

Name des Vaters: Wilhelm Liebstein der Mutter Hedwig Maedchenname Bestaendig

Ich habe meine Ansprueche unter A.Z.
bei der EntschaeDIGungsbehoerde in
durch

Reg.Nr.

angemeldet.

~~Ich bin geboren am 30.6.1897 in Pilsen/ Oesterreich~~
~~als Tochter von Wilhelm Liebstein und Hedwig geb. Bestaendig~~
~~Ich habe meine Ansprueche unter A.Z. bei der EntschaeDIGungsbehoerde in Pilsen/ Oesterreich~~
~~angemeldet.~~

~~11/11/11~~ :Z U R S A C H E :

Ich bin am 30.6.1897 in Pilsen geboren als Tochter der juedischen Eheleute
Wilhelm Liebstein und Hedwig geb. Bestaendig.

Ich besuchte die deutsche Volksschule und das deutsche Lyzeum in Pilsen
und legte die Reifepruefung am deutschen Staatsrealgymnasium in Karlsbad
als Extranummer ab. Nach beendetem Studium an der deutschen Universitaet in
Prag bestand ich die Pruefung fuer das Lehramt an hoeheren Schulen und pro-
movierte zum Dr. phil.

Von 1922 - Januar 1939 unterrichtete ich an der Juedischen Maedchen-Realschule
in Hamburg.

Wachrend dieser Zeit besuchte ich Kurse fuer Kandidatinnen fuer das hoehere
Lehramt und bestand im Jahre 1927 die paedagogische Pruefung vor der Ham-
burger Oberschulbehoerde. Infolge des November- Pogroms schmelz die Anzahl

// der Schueler

der Schueleran der Juedischen Maedchen-Realschule derart zusammen, dass es keinen Sinn mehr hatte, dort weiter taetig zu bleiben. Ich beschloss daher auszuwandern. Ich ging zunaechst nach Pilsen, um meine Angehoerigen zu besuchen und dort das Zertifikat fuer England zu erhalten. Meine Abreise verzoeuerte sich infolge der deutschen Besetzung in der CSR.

Am 1.5.1939 konnte ich endlich nach England einwandern. Eine Lehrerstelle konnte ich in England als Fluechtling nicht annehmen. Ich verdiente mir den notwendigsten Lebensunterhalt durch englische Privatstunden. Fluechtlinge, die natuerlich sehr wenig bezahlen konnten. Ich verdiente damals nicht einmal 3.- L. in der Woche.

Im April 1943 erhielt ich eine Stellung in der Informations-Abteilung der Jewish Agency. Dort verdiente ich anfangs 3.- L. die Woche; nach dem Kriege stieg mein Gehalt allmaechlich bis zuletzt auf 8.-L. pro Woche.

Mit Gruendung des Staates Israel verkleinerte sich das Buero erheblich, so dass ich im Januar 1951 meine Arbeit verlor. Ich wanderte daraufhin nach Israel aus. Hier erhielt ich im Oktober 1951 eine Aushilfs-Stellung am Staedt. Gymnasium in Rechowoth, die ich bis Juli 1953 innehatte.

Vor meiner Auswanderung wohnte ich Hamburg, Grindel-Allee 79. Ich hatte dort 2 teilmoeblierte Zimmer in Untermiete. Vor meiner Ausreise habe ich mein eigenes Mobiliar verpacken lassen und der Speditionsfirma Jacoby in Hamburg uebergeben zwecks Spedition nach England.

Die Sachen sollten mir im Sommer 1939 geschickt werden; es ist jedoch zu der Absendung wegen des Kriegsausbruches nicht mehr gekommen.

Ich kann ein genaues Verzeichnis dieser Sachen ueberreichen, da ich vor meiner Abreise aus Pilsen am 3.4.1939 der Behoerde in Pilsen ein Verzeichnis meines Vermoegens einreichen musste. Dieses enthaelt ausser den Moebeln auch noch ein Sparkonto von 2.300.- RM und ein Girokonto von ca. 100.- RM. Ich ueberreiche noch ein besonderes Verzeichnis, auf welchem ich die Preise oder Werte angegeben habe.

Auf die Kosten meiner Ausreise nach England besinne ich mich nicht mehr. Die Kosten fuer den Transport der Sachen hatte ich bei der Fa. Jacoby bereits in Hohe von meines Erinnerens 200.- RM bezahlt. Meine gesamten Auswanderungskosten duerften daher hoechstens 500.- RM betragen haben.

Ich beziehe von der Bundesstelle Koeln - Deutz Pension fuer Juedische Gemeindebeamte seit dem 1.10.1952. Das Aktenzeichen der Bundesstelle ist in meinem Antrag angegeben.

Tel-Aviv, den 31. Dezember 1956

Olga Hoffmann
Unterschrift

Olga Hoffmann
Olga Hoffmann
Urkundsbeamtin.



Marianne Liebstein.

nen.

dem majetku nachází se následující věci. In meinem Besitze befindet sich:

1. kladní knížka na es 2.300.-RM
Hamburger Sparkasse v. 1827
auf. as 100 RM na girovém účtě
Hamburger Sparkasse v. 1827.
radiový přijímač
pianino
nástle k pianinu
kolik beden s knihami
kusů látky a prádla
pár obnošených bot
kusů potřeb pro domácnost
deček
polštářů na pohovku

peřina

kolik obrazů a tisků

starý fotostroj na desky

1 Sparkassenbuch auf ung. RM 2.300.-
Hamburger Sparkasse v. 1827.
ungef. RM 100.- auf Girokonto der
Hamburger Sparkasse v. 1827.
1 Radioempfänger
1 Kleinpianino
1 Klavierbook
einige Kisten mit Büchern
" Kleidungs- und Wäscheutensilien
" Schuhe
" Haushaltungsgegenstände
" Deckchen
" Sofakissen

1 Daunendecke

einige Radierungen und Druck
alter Plattenfotoparat.

Diese Gegenstände befinden sich in
Hamburg und sämtliche Dokumente,
die für ihre Übersiedlung zum Teil
nach Pilsen, zum Teil nach London
nötig sind, wurden bereits in Hambu
besorgt.

M. M. Liebsteinová

Tento spis souhlasí s...

provisorní přílohou k...

M. M. Liebsteinová

3. 11. 37.



6

L i s t e
der verlorengegangenen Sachen

| | |
|---|------------|
| Radio | RM. 400.- |
| (Marke Saba, 7 Röhren, gekauft 1937) | |
| Klavier | " 700.- |
| (Marke Wolfgram, gekauft 1937) | |
| Klavierbock (gekauft 1937) | " 50.- |
| Bücher (ungef. 1200 - 1500) | " 3.000.- |
| Kleider, Wäsche, Haushaltsgegenstände, Möbel etc! | 2.000.- |
| | ----- |
| | RM.6.150.- |
| | ===== |

Tel-Aviv, den 20. Januar 1957
OHH/28 Az.1000/10690

Dr. Maxime Lieberman

Handwritten: Nr. B 23402, abt. 30.6.94, 10/18.57

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Zweigstelle Hannover

Hannover, Kaulbachstraße 23

Unsere Zeichen: 285/L/rot
(bitte angeben)

Hannover, den 8. August 1957
Tel.: 50256 - Wü -

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

H a m b u r g

Reg.Nr.: B 23 402

10. AUG. 1957

Betr.: Entschädigungssache Dr. Marianne Liebstein, Rechowoth.

In der vorbezeichneten Sache überreichen wir anliegend:

Bescheinigung der Einheitsschule in Rechowoth vom
16. 5. 1957, betreffend das Gehalt der Antragstellerin
vom 1. 9. 1951 bis 31. 3. 1952,

Bescheinigung der Einheitsschule in Rechowoth vom
16. 5. 1957, betreffend das Gehalt der Antragstellerin
vom 1. 4. 1952 - 30. 9. 1952.

Für das Einkommen der Antragstellerin vom 1948 -
1. 9. 1951, das sich aus der eidesstattlichen
Erklärung vom 31. 12. 1956 ergibt, können Unter-
lagen nicht mehr beigebracht werden.

Zu berichtigen ist die Angabe in der eidesstatt-
lichen Erklärung, dass die Antragstellerin ihre Stellung
in der Schule im Oktober 1951 erhalten hat. Wie sich
aus der Bescheinigung zu 1) ergibt, hat sie die
Stellung einen Monat früher, nämlich am 1. 9. 1951
erhalten.

Betr.: Dr. Marianne Liebstein, Rechowot
Az. 1000/10690 - Reg.Nr. B 23402 - 285/L/rot

8

Uebersetzung aus dem Hebraeischen.

Stadtgemeinde Rechowot

Hoehere Einheitsschule

16.5.57.

B e s c h e i n i g u n g .

Hierdurch bescheinigen wir, dass Frau Marianne Liebstein waehrend sie bei uns in der Zeit vom 1.9.1951 bis zum 31.3.1952 arbeitete folgendes Gehalt bezog:

* Brutto 714.890 JL.
Abzuege 143.340 "
Netto 671.550 "

Kpho 1951 = 5.30 } d.h. 4.53
" 1952 = 3.50 }
X 4.53 = DM 3238.45 für 7 Mon
= DM 462.63 m.H.
" 5.551.56 jährl.

gez. T. Auerbach

Ja. 24/11.57

Sekretaerin der Schule

Stempel: Stadtgemeinde Rechowot
Hoehere Einheitsschule

Ich bin der hebraeischen und der deutschen Sprache maechtig. Vorstehendes ist eine richtige Uebersetzung der mir vorliegenden Urkunde, die hebraeisch abgefasst ist, was ich hiermit in meiner Eigenschaft als Urkundsbeamtin beglaubige.

Tel-Aviv, den 26. Juni 1957.
OHH/80



Olga Hoffmann
Olga Hoffmann
Urkundsbeamtin

Kpho 1951 = 71.76 x 4 Mon. = 47.04
" 2 = 5.72 x 3 = 17.16

17 Mon = 2.74 d.h.

Betr.: Dr. Marianne Liebstein, Rechowoth
Az. 1000/10690 - Reg.Nr. B 23402 - 285/L/rot

Uebersetzung aus dem Hebraeischen.

Stadtgemeinde Rechowot

Hoehere Einheitsschule

16.5.57.

B e s c h e i n i g u n g .

Hierdurch bescheinigen wir, dass Frau Marianne Liebstein waehrend sie bei uns in der Zeit vom 1.4.1952 bis zum 30.9.1952 arbeitete folgendes Gehalt bezog:

7952 = Kphn. 3.50 DM
x 3.5 = 3.103.73 für 6 Mon.
* Brutto 886.780 JL.
Abzuege 254.- "
Netto 632.780

Ya 24/8.59

gez. T. Auerbach

Sekretaerin der Schule

Stempel: Stadtgemeinde Rechowot
Hoehere Einheitsschule

Ich bin der hebraischen und der deutschen Sprache maechtig. Vorstehendes ist eine richtige Uebersetzung der mir vorliegenden Urkunde, die hebraische abgefasst ist, was ich hiermit in meiner Eigenschaft als Urkundsbeamtin be-
glaubige.

Tel-Aviv, den 26. Juni 1957.
CHH/80



Olga Hoffmann
Urkundsbeamtin

* Kphn 7952 - 5-78

SENAT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
Staatsarchiv
34-1

12
9. Oktober 1957

An das
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36
Drehbahn 54



Auf das Schreiben vom *S. d. M. - Az. 90.3006.97-1* wird mitgeteilt, daß laut Karteikarte Nr. *8.942*... der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg *Do. phil. Marianne Liebsch...* geb. *29.6.1897*... in *Silber*...; zuletzt *Hamburg, 13, Grindelallee 79-11 Meyer* gewohnt hat und von *4.1.1922*... bis zum *17.11.1939*... Mitglied der genannten Gemeinde gewesen ist. Als Grund des Ausscheidens ist angegeben: *Verzög. nach England (seit 15.2.1939)*... Auf der Karteikarte sind als Ehefrau *kein* und Kinder vermerkt:

An Kultussteuern sind entrichtet:

| | | | |
|---------|----|--------|---------------------------------|
| 1930 | RM | 32.20 | |
| 1931/32 | RM | 43.20 | |
| 1932/33 | RM | 48.75 | |
| 1933/34 | RM | 73.15 | |
| 1934/35 | RM | 70.25 | |
| 1935 | RM | 113.24 | |
| 1936 | RM | 161.98 | |
| 1937 | RM | 162.48 | |
| 1938 | RM | 178.44 | |
| 1939 | RM | 15.08 | $\times 5 = 890,54; 1 = 222,63$ |
| 1940 | RM | | <i>Einl. H. 242,10</i> |
| 1941 | RM | | <i>Einl. H. 425,-</i> |
| 1942 | RM | | <i>+ 201,-</i> |
| | | | <i>24 4450,-</i> |

Z.A. Schwartz

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

SCHREIBENDE
PERSONALSTELLE
-103-

25

Hamburg, den 20. Oktober 1958

Bundessstelle für Verwaltungsangelegenheiten
des Bundesministers des Innern

Erhöhung der Bediensteten in öffentlichen Gemeinden

Köln, den 3. Juli 1958
Ludwigstr. 2

19

Statistisches Landesamt
Münster-Westfalen
29 120

Düsseldorf, den
Heinrichstr. 57 9. April 1958

14

Bundeszentralkartei für Verfolgte; Doppelmeldungen
setzen Sie davon in Kenntnis, daß für

Dr. Liebstein Vorname: Marianne
am: 30.6.1897 in: Pilsen CSR

Wohnort(en): Rechowoth/Herzl. Str. 150 Israel
Karteikarten vorliegen:

| Entschädigungsbehörde | Az. bzw. Reg. Nr. | Anspruch wird hergeleitet von | |
|-----------------------|----------------------|-------------------------------|------------------|
| | | Name | Vorname |
| Hamburg | 300 697 | | |
| Neustadt/Weinstr. | 208 571 | Liebstein geb. | Beständig Hedwig |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

vorgenannten Ämter sind gleichlautend informiert worden.

Im Auftrage:

[Signature]

... zur Überprüfung vorstehend genannter Zahlen
und um Mitteilung, ob und welche Notverordnungs-kürzungen
für die Zeit vom 1.1.39 bis Mai 1945 zu berücksichtigen sind.

I.A.

(Sandberg) Sachbearb.

... gefertigt am 20.10.58

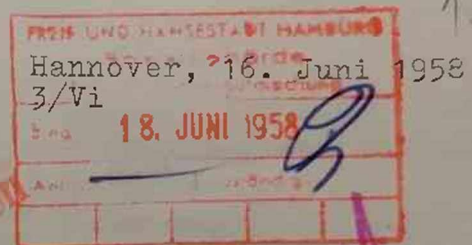
19
Bundesstelle für Verwaltungsangelegenheiten
des Bundesministers des Innern
Entschädigung der Bediensteten jüdischer Gemeinden -

Köln, den 3. Juli 1958
Ludwigstr. 2
Fernsprech-Sammel-Nr. 21 48 51

United Restitution Organization
Zweignbüro: Hannover-Kleefeld
322/L/rot Kaulbachstr. 23 · Telefon 50256
Telegramm-Adresse: UROCLAIMS

An die
S o z i a l b e h ö r d e
Amt für Wiedergutmachung

H a m b u r g



Zu: 3006 97 - E 14752

Betr.: Entschädigungssache Dr. Marianne Liebstein, Rechowoth

Für die Erledigung des vorbezeichneten Verfahrens ist die Entschädigungsbehörde Neustadt a.W. zuständig.
Wir bitten daher, das Verfahren umgehend an diese Behörde abzugeben und uns von der erfolgten Abgabe zu verständigen.

U R O
A. Ernst

i.A.

... zur Überprüfung vorstehend genannter Zahlen
und um Mitteilung, ob und welche Notverordnungskürzungen
für die Zeit vom 1.1.39 bis Mai 1945 zu berücksichtigen sind.

I.A.

Hamburg, den 20. September 1958

53

3006 97 -9-

An die
Schulbehörde
PersonalabteilungHamburg, den 20.9.1958
Sa/koH a m b u r gBetr.: Entschädigungssache Dr. Marianne Liebstein,
geb. 30.6.1987 in Pilsen CSR.

Die Obengenannte war vom April 1922 bis 31.12.1938 als Lehrerin an der Israelitischen Mädchen-Realschule bzw. an der Mädchenschule der Deutsch-Israelitischen Gemeinde -Volks- und Realschule- in Hamburg mit Ruhegehaltsberechtigung fest angestellt. Sie erteilte in den Klassen der Oberschule Unterricht in Fremdsprachen, Deutsch, Geschichte und Erdkunde. Sie ist ledig.

Die Bundesstelle für Entschädigung der Bediensteten der Jüdischen Gemeinden Köln teilt auf Anfrage mit, daß die Festsetzung der Versorgungsbezüge unter Berücksichtigung der Hamburgischen Besoldungsordnung vom 28.10.1934 erfolgen muß. Da die Antragstellerin seit April 1922 als Lehrerin tätig war und zu diesem Zeitpunkt im 25. Lebensjahr stand, wurde für die Berechnung der letzten Dienstbezüge ein BDA vom 1.4.1922 festgesetzt und folgende Berechnung genannt:

| | |
|--|--------------------|
| Grundgehalt Bes.Gr.12, Stufe 9 der Hamburgischen Besoldungsordnung vom 28.10.1934 jährlich | RM 6.500,-- |
| 3 % örtl. Sonderzuschlag (ist i.Gr.d.Geh.enthalten) | |
| WGZ Ortskl. | " " " " " |
| abzüglich 8 % von RM 6.500,-- | RM 520,-- |
| | <u>RM 5.980,--</u> |

Für die Berechnung des geltend gemachten Einkommensschadens bittet das Amt um Überprüfung vorstehend genannter Zahlen und um Mitteilung, ob und welche Notverordnungs-kürzungen für die Zeit vom 1.1.39 bis Mai 1945 zu berücksichtigen sind.

I.A.

(Sandberg) Sachbearb.

| | |
|-----------------|---------|
| Ausgefertigt am | 20.9.58 |
| Abgegeben am | 27.9.58 |
| mit | |

Hdl. 20.10.58 mit Rf

Hdl. 20.11.58 mit Rf

Hdl. 20.11.58 mit Rf

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

SCHULBEHÖRDE
Personalabteilung
-115-

1b
FERNSPRECHER: 34 10 04
TELEFONNETZ: 23 32 App. 826

Hamburg, den 28. Oktober 1958

| | |
|------------------------------|---|
| FREIE UND HANSESTADT HAMBURG | |
| AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG | |
| - 4. DEZ. 1958 | |
| AP | 1 |
| [Signature] | |

An
die Sozialbehörde -Amt für Wiedergutmachung-
H a m b u r g 36
Drehbahn 54

Betrifft: Entschädigungssache der ehem. Privatschullehrerin
Frau Dr. Marianne L i e b s t e i n, geb. 30.6.1897
Bezug: dort. Schreiben vom 20.9.ds.Js.- Wg.3006.97 -9-

Frau Dr. Marianne L i e b s t e i n gehörte zu den Lehrkräften der unmittelbar der ehem. jüdischen Gemeinde in Hamburg unterstehenden Schulen, deren Wiedergutmachung auf Grund der Richtlinien des Bundesministers des Innern vom 9.4.53 (Protokoll Nr. 1 zum Jsraelabkommen) und neuerdings gemäß § 31d des Gesetzes zur Regelung der Wiedergutmachung nat.soz. Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes die Bundesstelle für Verwaltungsangelegenheiten des Bundesministers des Innern- Entschädigung der Bediensteten jüdischer Gemeinden- in Köln a.Rh., Ludwigstraße 2 regelt. Nach den erwähnten Vorschriften ist diese Wiedergutmachung ab 1.10.1952 wirksam.

Ob die genannte Bundesstelle eine weitergehende Entschädigung zu regeln hat, ist hier nicht bekannt.

Die hamburgischen Privatschulen sind im Jahre 1939 abgebaut worden. Unter Berücksichtigung der damals bestehenden politischen Verhältnisse wäre eine Übernahme der Frau Dr. Liebstein in den öffentlichen Schuldienst - wie dies bei allen anderen Lehrkräften der aufgelösten hamburgischen Privatschulen möglich war - ausgeschlossen gewesen.

Nach den hier ermittelten spärlichen Personalunterlagen war Frau Dr. Marianne Liebstein in die für die Lehrer und Lehrerinnen des höheren Schulwesens zuständige Besoldungsgruppe (Bes. Gr. 19 bzw. A 18) eingeordnet und ist offenbar von der jüd. Gemeinde Hamburg bis zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens aus dem Schuldienst am 31.12.1938 entsprechend besoldet worden.

Es darf hierbei auf die anliegenden Ausführungen des Personalamtes des Senats vom 16.10.ds.Js.hingewiesen werden.

1 Anlage

Im Auftrage

Möller

Regierungsoberinspektor

1.

Betr.: Entschädigung der ehemaligen Lehrerin
Dr. Marianne L i e b s t e i n entsprechend der
Anfrage des Amtes für Wiedergutmachung bei der
Schulbehörde vom 20.9.58.

1. Der Werdegang von Frä. Dr. Liebestein hat sich nach der
Personalakte wie folgt gestaltet:

Geboren zu Pilsen am 30.6.1897
Studium in Prag von 1916 - 1921
Lehramtsprüfung in Prag am 11.11.1921
Promotion zum Dr. phil. in Prag am 21.12.1921
Eintritt in den Schuldienst der Israelitischen Gemeinde
in Hamburg (Höhere Mädchenschule) am 1.2.1922
Vorbereitungszeit in Hamburg vom 1.5.-31.12.1923
und 1.4.1927 - 31.3.1928
Pädagogische Prüfung in Hamburg am 19.3.1928
Übertritt zur Mädchenschule der Israelitischen
Gemeinde am 1.4.1931
Austritt infolge Auswanderung am 31.12.1938.

2. Über die Bezahlung von Frä. Dr. Liebestein während der Zeit
vom 1.2.22 - 1928/29 geht aus der Akte nichts hervor. Am
12.11.1929 hat die Oberschulbehörde der Leitung der
Israelitischen Höheren Mädchenschule mitgeteilt, daß das
BDA für Dr. L. in der BesGr. 19 auf den 1.4.1928 festgesetzt
sei. Diese Mitteilung ist auch der Mädchenschule am 25.8.1931
gemacht worden. Hieraus ergibt sich, daß Frä. Dr. L. minde-
stens von 1929 an bis wahrscheinlich zu ihrem Ausscheiden
nach der BesGr. A 19 (ab 1.11.1934 A 18 -Studienräte-) mit
einem BDA vom 1.4.1928 (Anstellungsfähigkeit) bezahlt worden
ist. Bei der Überleitung am 1.7.1938 in die BesGr. A 2 c 2
blieb das BDA unverändert. Hiernach würden einer Versorgung
folgende Bezüge zugrunde zu legen sein (jährlich):

| | |
|----------------------------|------------|
| Grundgehalt (6800 ./. 10%) | 6120,-- RM |
| 3% örtl. Sonderzuschlag | 183,60 " |
| WGZ (Ortskl.B) | 792,-- " |
| | <hr/> |
| zus. | 7095,60 RM |

3. Sollte entgegen der Annahme in 2) mit der Ansicht des
Amtes für Wiedergutmachung von der Stellung als Lehrerin
auszugehen sein, wäre zwischen Mittel- und Volksschullehrerin
zu unterscheiden. Während die Mittelschullehrer ab 1.11.1934
der althbg. BesGr. A 12 angehörten und am 1.7.1938 in die
BesGr. A 4 b 3 der hamburgischen Besoldungssatzung überge-
leitet wurden, kamen die Volksschullehrer nach 8 mit Über-
leitung nach A 4 o 2. Das hamburgische Besoldungsgesetz
vom 24.6.1920 in der Bekanntmachung vom 17.7.1929 und den
später ergangenen Änderungen trat mit 30.6.1938 außer Kraft.
Frä. Dr. L. war daher ab 1.7.1938 nach der hamburgischen
Besoldungssatzung vom 17.8.1938 zu behandeln. Hiernach wären
der Versorgungsberechnung -ausgehend als Mittelschullehrerin
nach A 12- folgende Bezüge zugrunde zu legen:

A 4 b 3 -BDA 1.2.1926-

| | |
|--------------------------|-------------------|
| Grundgehalt (4700 ./10%) | 4230,-- RM |
| örtl. Sonderzuschlag | 126,90 " |
| WGZ (B) | 606,-- " |
| zus. | <u>4962,90 RM</u> |

Eine Festsetzung des BDA auf den 1.4.1922 -Unterstellung des Amtes für Wiedergutmachung- ist mit den Bestimmungen des § 14 des althbg. Besoldungsgesetzes und der Ziffer 23 der Verfügung des Senats über die Anstellungsfähigkeit vom 13.8.30 nicht vereinbar. Hiernach kann nur die 4 Jahre übersteigende Tätigkeit im Schuldienst auf das BDA angerechnet werden. Im übrigen ist bei der Berechnung des Wiedergutmachungsamtes der bei den ruhegehaltfähigen Dienstbezügen in diesem Falle abzusetzende nicht ruhegehaltfähige Teilbetrag von jährlich 360,-- RM nicht berücksichtigt worden.

Sollte Fräulein Dr. L. zuletzt nur als Volksschullehrerin bezahlt worden sein, wäre sie am 1.7.1938 mit einem BDA vom 1.2.1926 in die BesGr. A 4 c 2 überzuleiten gewesen. Die ruhegehaltfähigen Bezüge würden dann betragen:

| | |
|--------------------------|-------------------|
| Grundgehalt (4200 ./10%) | 3780,-- RM |
| örtl. Sonderzuschlag | 113,40 " |
| WGZ (B) | 606,-- " |
| zus. | <u>4499,40 RM</u> |

4. Die Gehaltskürzungen betragen

bei Bezügen von 6000 - 12000 RM jährlich

| | | |
|-----------|-------------|--------------------|
| | bis 30.6.39 | = 21% ./1. 90,--RM |
| v. 1.7.39 | " 31.12.40 | = 15% ./1. 90,--" |

bei Bezügen von 3000 - 6000 RM

| | | |
|-----------|-------------|--------------------|
| | bis 30.6.39 | = 20% ./1. 30,-- " |
| v. 1.7.39 | " 31.12.40 | = 14% ./1. 30,-- " |
| v. 1.1.41 | " 31. 7.46 | |

waren Versorgungsbezüge kürzungsfrei, während v. 1.8.46 - 30.4.48 (allgemeiner Wegfall sämtlicher Gehaltskürzungen) erneut 6% in Abzug gebracht wurden.

5. Soweit die Bezüge nach dem althbg. Recht zum Zeitpunkt der Überleitung am 1.7.1938 höher waren als die Bezüge nach der Hamburgischen Besoldungssatzung, wurde eine Ausgleichzulage bis zum Wegfall der 1. Gehaltskürzung (1.7.1939) gewährt.

gez. K i n d e l, Reg.Amtmann

417

Festsetzungsbescheid

Name des Entschädigungsberechtigten:

geo. am.

Dr. Hermann Liebschütz

30.6.1897

Lehman

Familienstand am 1. 10. 52:

Kinder: 1)

(Tag der Eheschließung)

2x

31

Antragsteller:

Jetziger Wohnort

Bevollmächtigter

Begründung: Die Chorusleiterin war von April 1932 bis 31.12.1938 als Lehrerin an der Evangelischen Mädchen-Realschule bzw. an der Mädchenschule der Deutsch-Evangelischen Gemeinde - Bolks- u. Realschule - in Lemberg mit Mißgehaltbezug befugt.

In the low, the machine's;

Die fehlenden anwerfensbaren Längsboje nach 4 9. St.
und nach den vorliegenden Prognostiken mit 5. 100. 2
jährlich anzusehen.

Since Liberty is worth it with me fight!

So 9 gekollt Ls. 12 1/2 hampinge Ls. a.
van 28.10.1914 1/2 hampinge
(minstl. 3/4 voll. 1/2 hampinge)

(27)

3 der Verordnung über die Berechnung des Entschädigungsbetrages folgende Beträge

Grundbetrag: 31.12.1952

Zeitpunkt der Berechnung

Rangstellung:

5.9.52

Wohnort:

4.7.54

Wohnort:

398.67

der Versorgungs-Hinterbliebenen-Bezüge monatlich

der Verordnung Mindestbetrag der Entschädigung ab 1.10.52 monatlich

den Grundbeträge treten folgende Teuerungszulagen:

1.10.52 16% 398.67 DM + 63.79 DM = monatlich

462.46 DM

1.4.53 32% 398.67 DM + 127.57 DM = monatlich

526.24 DM

Einmalige Zahlung vom 1.10.54 bis 31.3.1955 526.24 DM x 28%

147.35 DM

Einmalige Zahlung vom 1.4.55 bis 30.9.1955 526.24 DM x 28%

147.35 DM

Einmalige Zahlung vom 1.10.55 bis 31.12.1955 526.24 DM x 14%

73.67 DM

1.1.56 44% 398.67 DM + 175.41 DM monatlich

574.08 DM

Ab 1.4.56 Mindestbetrag monatlich

DM

Ab monatlich

DM

Ab monatlich

DM

Wird ab 1.1.56 eine Entschädigung von monatlich 574 DM 08 Pf.

Unterzeichnet: F. Klein 9.12.56 2.12.56 8/100 Deutsche Mark 08 Pf.

Bezahlt. Bereits geleistete Zahlungen sind hiergegen aufzurechnen.

Dieser Bescheid kann gemäß § 15 der Verordnung vom 6.7.56 - Bd.Ges.bl. I S. 643 - innerhalb von 3 Monaten nach Zustellung Einspruch bei der Bundesstelle für Verwaltungsangelegenheiten des Bundesministers des Innern in Köln eingelegt werden.

festgestellt:

Nachgerechnet:

Sachlich richtig:
im Auftrag

Kaufmann F. Klein

Kaufmann F. Klein

[Signature]

Beglaubigt

Angesetzt

הסוכנות היהודית לארץ-ישראל

THE JEWISH AGENCY FOR ISRAEL

Treasury Department.

TELEPHONE: MUSEUM 3815

CODES: ACME

TELEGRAMS: ZIONIBURO, LONDON

LONDON

77 GREAT RUSSELL STREET, W.C.1

TO WHOM IT MAY CONCERN

Please find below, salaries paid to DR. MARIANNE LIEBSTEIN, while employed by the Jewish Agency.

| | | | | | |
|-----------|---------------|---------------------|-------------|----------|--------------|
| £3. | per week from | 17. 4.43 - 15.10.43 | = 26 wks. a | 3. - | = 78. - |
| £3. 6. 0. | " " | 22.10.43 - 21. 4.44 | = 26 " " | 3. 6. - | = 85. 16. - |
| £3.16. 0. | " " | 28. 4.44 - 3.11.44 | = 27 " " | 3 16. - | = 102. 12. - |
| £4. 3. 0. | " " | 10.11.44 - 13. 7.45 | = 35 " " | 4. 3. - | = 75. 5. - |
| £4.15. 0. | " " | 20. 7.45 - 19.10.45 | = 73 " " | 4. 15. - | = 61. 15. - |
| £5. 0. 0. | " " | 26.10.45 - 18.10.46 | = 51 " " | 5. - | = 255. - |
| £5.10. 0. | " " | 25.10.46 - 14. 3.47 | = 20 " " | 5. 10. - | = 770. - |
| £6.10. 0. | " " | 21. 3.47 - 3.10.47 | = 28 " " | 6. 10. - | = 772. - |
| £7. 0. 0. | " " | 10.10.47 - 1.10.48 | = 51 " " | 7. - | = 357. - |
| £7.10. 0. | " " | 10.10.48 - 13. 1.50 | = 66 " " | 7. 10. - | = 495. - |
| £8. 0. 0. | " " | 20. 1.50 - 19. 1.51 | = 52 " " | 8. - | = 416. - |

Alexander Gordon.
Financial Secretary.

| | | | | | | |
|------|--|------------------|----------|-------------|----------------------|-------------|
| 1943 | v. 17. 4. 42 - 15. 10. 43 (21. 10. 43) | = 26 wks. a | 3. 6. - | = 33. - | 114. - (Kings 9. 40) | 1. 728. 60 |
| | v. 22. 10. 43 - 31. 12. 43 | = 10 wks. a | 3. 6. - | = 36. - | | |
| | v. 1. 1. 44 - 27. 4. 44 | = 17 " " | 3. 6. - | = 56. 2. 5 | | |
| 1944 | v. 28. 4. 44 - 9. 11. 44 | = 28 " " | 3. 16. - | = 106. 8. - | | 1. 846. 35 |
| | v. 10. 11. 44 - 31. 12. 44 | = 2 wks. 62 wks | 4. 3. - | = 22. 2. - | 199. 11. - | 7. 894. 99 |
| 1945 | v. 1. 1. 45 - 19. 7. 45 | = 28 wks. 14 wks | 4. 3. - | = 116. 4. - | | |
| | v. 20. 7. 45 - 21. 10. 45 | = 14 wks. 10 wks | 4. 15. - | = 66. 70 | | 2. 552. 32 |
| | v. 22. 10. 45 - 31. 12. 45 | = 10 wks. 42 wks | 5. - | = 50. - | 132. 14. - | 3. 546. 14 |
| 1946 | v. 1. 1. 46 - 24. 10. 46 | = 42 wks. 20 wks | 5. 10. - | = 210. - | | |
| | v. 25. 10. 46 - 31. 12. 46 | = 77 wks. 77 wks | 5. 10. - | = 55. - | 265. - | 3. 050. 15 |
| 1947 | v. 1. 1. 47 - 9. 10. 47 | = 39 wks. 29 wks | 6. 10. - | = 128. 70 | | |
| | v. 10. 10. 47 - 31. 12. 47 | = 22 wks. 40 wks | 7. - | = 14. - | 333. - | 3. 832. 84 |
| 1948 | v. 1. 1. 48 - 4. 10. 48 | = 72 wks. 72 wks | 7. 10. - | = 280. - | | |
| | v. 5. 10. 48 - 31. 12. 48 | = 58 wks. 58 wks | 7. 10. - | = 90. - | 370. - | 4. 232. 30 |
| 1949 | v. 1. 1. 49 - 31. 12. 49 | = 58 wks. 58 wks | 7. 10. - | = 390. - | | 5. 054. 40 |
| 1950 | v. 1. 1. 50 - 19. 7. 50 | = 31 wks. 31 wks | 7. 10. - | = 22. 70. - | | |
| | v. 20. 7. 50 - 31. 12. 50 | = 49. 52 wks | 8. - | = 392. - | 474. 70. - | 4. 867. 82 |
| | | | | | | 27. 106. 23 |

20/6. 59

1.) Schrb. an:

1253

3006 97 -9-

Hamburg, den 7.9.1959
Sa/ko

An die
Schulbehörde
Personalabteilung -115-

H a m b u r g

Betrifft: Wiedergutmachungsangelegenheit Dr. Marianne Liebstein
Dortiges Aktenseiten: Wg. 3006. 97-9-

Betr.: Entschädigungssache der Frau Dr. Marianne Liebstein,
geboren am 30.6.1897 in Pilsen

Unter Bezugnahme auf die telefonische Unterredung mit
Ihrem Fräulein Schöning am 20.8.1959 wird Ihnen im Nach-
gang des am 30.6.1959 nach dort gegebenen Fragebogens
und nach Eingang der Akte von der Bundesstelle für Ver-
waltungsangelegenheiten Köln mitgeteilt, daß nach dem
Feststellungsbescheid der dortigen Stelle für die Berech-
nung der Versorgungsbezüge folgende Zahlen zugrundegelegt
wurden:

Grundgehalt Bes.Gr. 12 der hamburgischen
Bes.O. vom 28.10.1934, Stufe 9 jährlich RM 6.500,--
3 % örtl. Sonderzuschlag und WGZ
(sind im Grundgehalt enthalten)
abzügl. 8 % von RM 6.500,--

= " 520,--
RM 5.980,--

Davon 80 % Versorgungsbezüge jährlich DM 4.784,--
oder monatlich DM 398,67

Das Amt hofft, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.
und bittet um alsbaldige Rücksendung des ausgefüllten
Fragebogens.

I.A.

(Sandberg) Sachbearbeiter

2.) Wvl.: *blau*

Ausgefertigt am 4.9.59
Abgegeben am 8.9.59
mit

W. A. Sandberg
22. Sep. 1959
mit. G. J.

37
UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 1 77 33 / 34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: 285/L/rot
Anwaltschreiben bitte anzugeben

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

H a m b u r g

Hannover, den 30. Okt. 1959

-4-/Kö.

Empfangen

| | |
|------------------------------|---------------------|
| Freie und Hansestadt Hamburg | |
| Sozialbehörde | |
| Amt für Wiedergutmachung | |
| Eing. | 2. NOV. 1959 |
| Anl. | Zu: Wg. 3006 97/9 - |
| Zustimmung | |

Betr.: Entschädigungssache Dr. Marianne Liebstein,
- eigener Anspruch -

Wir beziehen uns auf die Anfrage vom 20.8.1959 und teilen folgendes mit:

Die jüdische Gemeindeschule für Mädchen hatte einen Volksschulzug und einen Realschulzug, an dem die Antragstellerin unterrichtete, und war von der Hamburger Oberschulbehörde als höhere Schule anerkannt. Diese jüdische Gemeindeschule unterstand der Hamburger Oberschulbehörde.

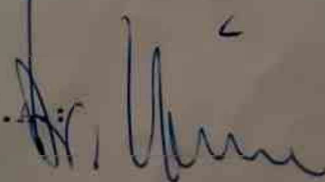
Alle akademisch gebildeten Lehrer wurden ebenso wie die staatlich angestellten Lehrer besoldet. Der Titel "Studienrätin" war nur in Preussen, nicht in Hamburg üblich, wo man die Bezeichnung "Oberlehrerin" gebrauchte.

Die Antragstellerin legte die Prüfung, die in Preussen der Studienaussessorenprüfung entspricht, im Jahre 1927 an der Helene-Lange-Schule Hamburg vor dem Oberschulrat Schober ab.

Daß die Antragstellerin das staatliche Gehalt einer "Oberschullehrerin" an höheren Schulen bezog, ist auch in Köln anerkannt worden. Ihre Nummer bei der Bundesstelle für Entschädigung der Bediensteten Jüd. Gemeinden ist Az. II 769 Ba Nr. 111.7.

Dr. W. Blumberg

i. A.:



Freie und
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

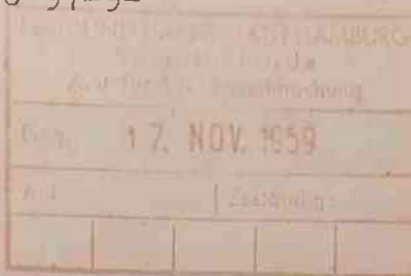
Hamburg 36, den 30.6.1959
Drehbahn 54
Fernsprecher: 34 15 31 } App. 53
Behördennetz: 21

40

Aktenzeichen: Wg.3006 97-9-

Sa/ko

An die
Schulbehörde
Personalabt. -119-
H a m b u r g



Freie und Hansestadt Hamburg
Schulbehörde
Eing. - 2 JULI 1959
Aktenz. _____
Anlagen _____

M
L 132

Betr.: Amtshilfeersuchen gem. § 191 Abs. 3 des Bundesentschädigungsgesetzes
(BEG), veröffentlicht im BGBl. Nr. 31 Teil I Seite 591 vom 29.6.1956,
in der Wiedergutmachungsangelegenheit
Dr. Marianne L i e b s t e i n

geb. 30.6.97 in Pilsen/CSR

wohnhaft: Rechowoth/I srael

Der o.a. Antragsteller macht geltend, im Dienst bei der Mädchenschule
der Israelitischen Gemeinde Hbg.

durch Entlassung

am 31.12.38 geschädigt worden zu sein.

Zwecks Errechnung einer Entschädigung gem. §§ 99 ff. BEG bzw. § 8 AWG in
Verbindung mit § 228 (2) BEG wird um Beantwortung nachfolgender Fragen
gebeten.

W. Sandberg
(Sandberg) (Unterschrift) Sachbearbeiter

1. Sind die vom Antragsteller aufgestellten Behauptungen hinsichtlich der
Schädigung durch Unterlagen in der Personalakte nachweisbar bzw. welche
Gründe waren für die Schädigung maßgebend?

Die Archivakte der Frau Dr. Marianne L i e b s t e i n
enthält den Vermerk, daß Frau Dr. Liebstein am 31.12.1938
wegen Auswanderung aus dem Dienst der Mädchenschule der
Israelitischen Gemeinde Hamburg ausgeschieden ist.

2. Ist ein Antrag auf Wiedergutmachung nach dem BWGÖD gestellt worden? Ist bei der Schulbehörde bekannt. ~~ja~~/~~nein~~

Ist hierüber ein Bescheid ergangen?
(bejahendenfalls bitte Abschrift beifügen) ~~ja~~/~~nein~~

Falls kein BWGÖD-Verfahren anhängig gewesen sein sollte, ist Wiedergutmachung im Verwaltungswege durchgeführt worden? entfällt

3. Für die Berechnung der Entschädigung nach dem BEG ist die Aufgabe der Bezüge, wie sie sich ohne Verfolgung ergeben hätten, seit Beginn der Schädigung ohne Steigerungen und ohne Beförderungen, jedoch einschließl. aller Veränderungen, entstanden durch Abbau der Notverordnungs Kürzungen sowie Änderungen in den Zahlungen des Wohnungsgeldes und der Kinderzuschläge, erforderlich.

| | von - bis | von - bis | von - bis |
|----------------------------|------------------------|-----------------|-------------|
| Zeitraum | 1.1.39-30.6.39 | 1.7.39-31.12.40 | 1.1.41- |
| Grundgehalt | 4.230,-- RM | 4.230,-- RM | 4.230,-- RM |
| Wohnungsgeld | 606,-- RM | 606,-- RM | 606,-- RM |
| örtl. Sonderzuschlag | 126,90 RM | 126,90 RM | 126,90 RM |
| Summe | 4.962,90 RM | 4.962,90 RM | 4.962,90 RM |
| abzügl. Notverordn. Kürzg. | 962,58 RM | 664,81 RM | 297,77 RM |
| Summe | 4.000,32 RM | 4.298,09 RM | 4.665,13 RM |
| + Kindergeld | mbl. 333,36 | 358,18 | 388,76 |

| | von - bis | von - bis | von - bis |
|----------------------------|---------------------------------------|-------------|-------------------|
| Zeitraum | | <i>auch</i> | <i>ab 30.4.41</i> |
| Grundgehalt | <i>ab 1.1.48 keine M. d. L.</i> | | |
| Wohnungsgeld | <i>Kürzungen (Minder. v. 14.1.57)</i> | | 4962,90 |
| örtl. Sonderzuschlag | <i>geb. 4</i> | <i>mbl.</i> | 413,51 |
| Summe | | | |
| abzügl. Notverordn. Kürzg. | | | |
| Summe | | | |
| + Kindergeld | | | |

A. Welche Bezüge

Zeitraum

Grundgehalt

Wohnungsgeld

örtl. Sonder

Summe

abzügl. Not

+ Kindergel

Summe

Zeitraum

Grundgehalt

Wohnungsg

örtl. Son

Summe

abzügl. 1

+ Kinder

Summe

4. Welche Bezüge wurden nach Eintritt des Schadens gewährt? entfällt

| | von - bis | von - bis | von - bis |
|----------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Zeitraum | _____ | _____ | _____ |
| Grundgehalt | _____ | _____ | _____ |
| Wohnungsgeld | _____ | _____ | _____ |
| örtl. Sonderzuschlag | _____ | _____ | _____ |
| Summe | _____ | _____ | _____ |
| abzügl. Notverordn. Kürzg. | _____ | _____ | _____ |
| + Kindergeld | _____ | _____ | _____ |
| Summe | ===== | ===== | ===== |

| | von - bis | von - bis | von - bis |
|----------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Zeitraum | _____ | _____ | _____ |
| Grundgehalt | _____ | _____ | _____ |
| Wohnungsgeld | _____ | _____ | _____ |
| örtl. Sonderzuschlag | _____ | _____ | _____ |
| Summe | _____ | _____ | _____ |
| abzügl. Notverordn. Kürzg. | _____ | _____ | _____ |
| + Kindergeld | _____ | _____ | _____ |
| Summe | ===== | ===== | ===== |

5. Für die Feststellung der Beendigung des Schadenszeitraums gem. BEG und Berechnung der Entschädigung nach dem AWG ist die Aufgabe der Bezüge derartig, wie sie sich ohne Schädigung -also wie Ziff. 3, jedoch mit Störungen und Beförderungen (BWG6D bzw. Wiedergutmachung im Verwaltungsweg) gestaltet hätten.

Besoldungsgruppe: A 4 b 3

BDA: 1.2.1926

| | von - bis | von - bis | von - bis |
|----------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Zeitraum | 1.1.39-30.6.39 | 1.7.39-31.1.40 | 1.2.40-31.1.41 |
| Grundgehalt | 4.230,-- RM | 4.230,-- RM | 4.410,-- RM |
| Wohnungsgeld | 606,-- RM | 606,-- RM | 606,-- RM |
| örtl. Sonderzuschlag | 126,90 RM | 126,90 RM | 132,30 RM |
| Summe | 4.962,90 RM | 4.962,90 RM | 5.148,30 RM |
| abzügl. Notverordn. Kürzg. | 962,58 RM | 664,81 RM | 690,76 RM |
| Summe | 4.000,32 RM | 4.298,09 RM | 4.457,54 RM |
| + Kindergeld | - | - | - |

| | von - bis | von - bis | von - bis |
|----------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Zeitraum | 1.1.41-31.1.42 | 1.2.42-31.1.44 | 1.2.44-31.1.45 |
| Grundgehalt | 4.410,-- RM | 4.590,-- RM | 4.770,-- RM |
| Wohnungsgeld | 606,-- RM | 606,-- RM | 606,-- RM |
| örtl. Sonderzuschlag | 132,30 RM | 137,70 RM | 143,10 RM |
| Summe | 5.148,30 RM | 5.333,70 RM | 5.519,10 RM |
| abzügl. Notverordn. Kürzg. | 308,90 RM | 320,02 RM | 331,15 RM |
| Summe | 4.839,40 RM | 5.013,68 RM | 5.187,95 RM |
| + Kindergeld | - | - | - |

Aktenzeichen.

B/E Nr.

Antragsteller:

Bevollmächtigter

Reklamation:

300097-9

Mark Gehalt. RM.

nach folgenden

Ziff. 5 des Trags

v. 1.6.45 - 31.1.46

Grundgehalt

Wohnungsgeld

örtl. S. Zuschlag

v. 1.1.40 Kürzg.

1.4.49 - 31.1.50

U.

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54

nach Erledigung zurückgereicht.

Schröning

ap. Regierungsinspektorin

A n l a g e

Betr.: 1.) Einkommensschaden

Nach der eidesstattlichen Erklärung (Pl.4) besuchte die Antragstellerin die deutsche Volksschule und das Lyzeum in Pilsen und legte die Reifeprüfung am deutschen Staatsrealgymnasium in Karlsbad ab. Nach beendetem Studium an der deutschen Universität in Prag habe sie die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestanden und habe zum Dr. phil. promoviert. Ab 1922 - Januar 1939 habe sie an der Jüd. Mädchen-Realschule in Hamburg unterrichtet und während dieser Zeit Kurse für Kandidatinnen für das höhere Lehramt besucht. Im Jahre 1927 habe die Antragstellerin die Pädagogische Prüfung vor der Hbg. Oberbeschulbehörde bestanden. Infolge des Nov.-Programms 1938 sei die Schülerzahl zusammengeschmolzen, sie habe beschlossen auszuwandern. Sie sei zunächst nach Pilsen zu ihren Angehörigen gegangen. Am 1.5.39 habe sie nach England einwandern können. Eine Lehrerstelle habe sie dort als Flüchtling nicht annehmen können und sich durch Privatstunden den notwendigen Lebensunterhalt verdient (ca. 3.--£ p/Woche). Später habe sie eine Stellung in der Informations-Abt. der Jewish Agency erhalten, Verdienst pro Woche zunächst £ 3.--, nach dem Kriege zuletzt £ 8.-- p/Woche (s. Bl.31).

Durch Verkleinerung des Büros infolge Gründung des Staates Israel habe die Antragstellerin ihre Arbeit im Jan. 1951 verloren. Sie sei daraufhin nach Israel ausgewandert, wo sie ab Sept. 51 (Bl.7) eine Aushilfsstellung am Stadt. Gymnasium in Rechowoth bis Juli 1953 gehabt habe (Bescheinigung der Schule f.d. Zeit ab 1.9.51 - 30.9.52 = Bl. 8/9).

Die Antragstellerin erhält von der Bundesstelle Köln lt. Bescheid v. 20.2.57 (Bl.38/9) lfd. Versorgungsbezüge (s.a. beiliegende Akte von Köln). Die ab April 1943 - Jan. 1951 erzielten Einkommen sind mit der Bescheinigung Bl.31 und für die Zeit ab 1. 9.51 bis 30.9.52 mit den Bescheinigungen Bl.8 u.9 und daselbst umgerechnet nachgewiesen. Die Umrechnung der Einkommen nach der Kaufkraft wie auch nach dem Kurswert (Bl.43) zeigt, daß die Kurswerte für den gesamten Entschädigungszeitraum günstiger sind (§ 12 Abs.3 der 3. DV). Somit sind auch die in Israel erzielten Einkommen (Pl.8,9) nach dem Kurswert umzurechnen. Die Umrechnung (Bl.43) ergibt, daß die Antragstellerin

ab 1.9.51 - 31.3.52 (Pl.8) = DM 6.391,12

" 1.4.52 - 30.9.52 (" 9) = " 4.593,52 = DM 10.984,64

verdient hat, während sie ohne Verfolgung und Verbleiben im Dienst ein Einkommen (Bl.

42 - v. 1.4.51-31.12.51=DM 7.371.--jährl.

: 12 = DM 614,25 mtl., v. 1.1.52 jährl.

DM 7.404.-- : 12 = DM 617.-- mtl.)

ab 1.9.51 - 31.12.51 = 4 Mon. à DM 614,25 = DM 2.457,--
1.1.52 - 30. 9.52 = 9 " " 617,-- = " 5.553.--

DM 8.010,--

gehabt hätte. Die Schadenszeit endet daher mit dem 30.8.51 und ergibt die Berechnung der Kap.-Entschädigung gem. § 112 i.V. mit § 109, 102 BEG folgende Zahlen (s. Bl.40 Rs.):

| | | | | | | | | | |
|----|--------|---|----------|---|---------|-----|-----------|---|----------------|
| v. | 1.1.39 | - | 30. 6.39 | = | 6 Mon. | á | RM 333,36 | = | RM 2.000,16 |
| " | 1.7.39 | - | 31.12.40 | = | 18 " | " " | 358,18 | = | " 6.447,24 |
| " | 1.1.41 | - | 30. 4.48 | = | 88 " | " " | 388,76 | = | " 34.210,88 |
| " | 1.5.48 | - | 30. 6.48 | = | 2 " | " " | 413,58 | = | " 827,16 |
| | | | | | | | | | RM 43.485,44 |
| | | | | | | | | | (10:2) |
| v. | 1.7.48 | - | 30. 8.51 | = | 38 Mon. | á | DM 413,58 | = | DM 8.697,09 |
| | | | | | | | | | " 15.716,04 |
| | | | | | | | | | DM 24.413,13 |
| | | | | | | | | | 3/4 davon |
| | | | | | | | | | = DM 18.309,85 |
| | | | | | | | | | aufgerundet |
| | | | | | | | | | = DM 18.310,-- |
| | | | | | | | | | ===== |

2.) Vermögensschaden

a) Auswanderungskosten

Diese wurden in Höhe von insges. RM 500.-- für die Ausreise nach England und für den Transport der Sachen geltend gemacht (Bl.4 Rs.). Die Höhe ist glaubhaft, da die Ausreise zunächst über Pilsen erfolgte (s.a. Ausw.Vorg.).

10 : 2 = DM 100,--

=====

b) Das in Hamburg verpackte Mobiliar usw. (Bl. 5, 6) sei der Speditionsfirma Jacoby im Sommer 1939 zwecks Versand nach England übergeben worden, infolge Kriegsausbruchs sei es jedoch zur Absendung nicht mehr gekommen (Bl. 4 Rs.). Nach einem handschriftlichen Vermerk v. 29.1.40 (Bl.18 des Ausw.Vorganges) lagerte das Umzugsgut um diese Zeit noch bei der Fa. Jacoby. Über den weiteren Verbleib desselben enthält der Vorgang nichts.

c) Das sz. Bestehen eines Sparkontos mit RM 2.300,-- und eines Girokontos mit ca. RM 100,-- (Bl.5) wird mit den Angaben auf dem Fragebogen für Auswanderer (Bl. 2 Rs., Bl.6, 27 -Ausw.-Vorg.) nachgewiesen.

M.E. entfällt jedoch eine Entschädigungsmöglichkeit für die unter 2b und c) genannten Anspruchsteile und dürfte es sich hierbei um rückerstattungsrechtliche Ansprüche handeln.

Ich schlage einen Vergleich -wie errechnet- über insgesamt

DM 18.410,--

=====

vor.

Zahlungsweise ist noch aufzugeben.

Festgestellt:

Sanaberg BA.

(Name u. Dienstbez.)

Nachgeprüft:

Janke

(Name u. Dienstbez.)

1.) Schreiben an:

1250

3006 97 -9-

Hamburg, den 30. November 1959
Dr.H/Kf.

An
United Restitution Organization (URO)

H a n n o v e r
Klagesmarkt 10/11

Betr.: Entschädigungssache Dr. Marianne Liebsstein

Sehr geehrte Herren !

Die Antragstellerin erhält von der Bundesstelle in Köln ab 1.10.1952 laufend Bezüge aufgrund des BWGöD und zwar handelt es sich gemäss dem von dort erlassenen Neufestsetzungsbescheid vom 20.2.1957 seitdem um Versorgungszahlungen nach der Verordnung zur Durchführung des § 31 BWGöD. Sie ist vom Amt hinsichtlich ihres Schadens im beruflichen Fortkommen wie eine Angehörige des öffentlichen Dienstes zu behandeln und mit der allein in Betracht kommenden Kapitalentschädigung zu entschädigen, wobei § 109 BEG entsprechend anwendbar ist, längstens bis zum 1.10.1952 gerechnet werden darf (§ 112 BEG) und sich die Entschädigung nach den §§ 102-107 BEG bemisst. Da die Antragstellerin lt. eingeholter Auskunft der Schulbehörde beim Verbleiben im Dienst der Jüdischen Gemeinde entlohnt worden wäre

vom 1.4.51-31.12.51 mit jährl. 7.371.-- RM = 614.25 RM monatl.
" 1.1.52-30. 9.52 " 7.404.-- " = 617.-- " "

was entspricht in den Zeiten

- a) vom 1.9.51-31.12.51: (4 x 614.25=) 2.457.-- RM
b) " 1.1.52-30.9.52: (9 x 617.--=) 5.553.-- "

8.010.-- RM,

sie in den vorgenannten Zeiten aber in Israel mehr verdiente, nämlich nach einer vom Amt vorgenommenen und Ihnen auf Wunsch vorzulegenden Umrechnung

zu a) = 6.391.12 RM
" b) = 4.593.52 "

10.984.64 RM,

endet im Fall der Antragstellerin die Spanne des Entschädigungszeitraumes mit dem 30.8.1951.

Gemäss den weiterhin von der Schulbehörde genannten Zahlen kann bei einer Regelung im Vergleichswege eine -Ihnen auf Wunsch näher zu erläuternde - Berechnung der Kapitalentschädigung wie folgt erfolgen:

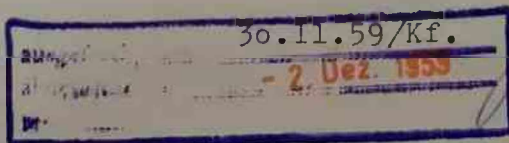
48

| | |
|------------------------------|---------------------------|
| vom 1.1.39-30. 6.39 = 6 Mon. | à RM 333.36 = RM 2.000.16 |
| " 1.7.39-31.12.40 = 18 " | " " 358.18 = " 6.447.24 |
| " 1.1.41-30. 4.48 = 88 " | " " 388.76 = " 34.210.88 |
| " 1.5.48-30. 6.48 = 2 " | " " 413.58 = " 827.16 |
| | <u>RM 43.485.44</u> |
| " 1.7.48-30. 8.51 = 38 Mon. | (10:2) = DM 8.697.09 |
| | à DM 413.58 = " 15.716.04 |
| | <u>DM 24.413.13</u> |
| | 3/4 davon = DM 18.309.85 |
| | aufgerundet DM 18.310.-- |
| | ===== |

Auch können bei einer Vergleichsregelung die von der Antragstellerin in Höhe von RM 500.-- geltend gemachten Auswanderungskosten, umgestellt im Verhältnis 10:2, mit DM 100.-- entschädigt werden.

Einlegung
Unmöglich ist dem Amt indessen, der Antragstellerin den Hausrat zu ersetzen, der nach *Einlegung* bei der Speditionsfirma wegen des Kriegsausbruchs nicht mehr zur Versendung gelangt und irgendwie in Verlust geraten sein soll, wie auch eine Entschädigung seitens des Amtes bezüglich der Bestände auf dem Sparkonto und auf dem Girokonto entfallen muß, die die Antragstellerin als ebenfalls in Verlust geraten genannt hatte. Der Hausratsverlust mag durch einen eine Entschädigung nach dem BEG nicht auslösenden Kriegssachschaden eingetreten sein oder der Hausrat und die Kontenbestände wurden von Entziehungen erfaßt und es entfallen dann BEG-Anrechte gemäß § 5 des Gesetzes.

Soll der die Insgesamtentschädigung von DM 18.410.-- vorsehende Vergleich der Anlagen geschlossen werden, dann reichen Sie bitte die 1. und 2. Ausfertigung unterschrieben mit der Mitteilung zurück, wie die Leistung nach Vergleichsabschluß (nur in bar oder vielleicht auch durch Wertpapiere ?) erfolgen soll.



Hochachtungsvoll

(Dr. Nerlinger)
Referent

Anlagen:

Vergleichsausfertigungen:

1., 2. und 4., letztere zum Verbleib bei Ihnen

1 D. des vorliegenden Schreibens

2.) Schreiben der Ziff. 1.) nebst Anlagen absenden.

3.) dies zum Vorgang, die 3. Vergleichsausfertigung (für das Rentensachgebiet) vorerst lose zur Akte

4.) Akte an S 9

Vfg.

53

1.) Schrb. an:

1251

3006 97 -9-

In die
Sozialbehörde
für Wiedergutmachung

An die
United Restitution Organization

H a n n o v e r
Platzmarkt 10/11

Hamburg, den 26.1.1960
Sa/ko

In obiger Sache nehmen wir Bezug auf den unterbreiteten Vergleichs-
vorschlag Betr.: Entschädigungssache Dr. Marianne Liebstein
Betr.: Ihre Zeichen: 285/L/rot

In Erledigung Ihres Schreibens vom 18. d.M. wird Ihnen
mitgeteilt, daß die erzielten Einkommen ungerechnet
folgende waren: finden die §§ 112, 109, 106 ff. Anwendung

Kaufkraft: v. 1943 - 1950 = R/DM 36.610,11
1951 = " 3.238,45
1952 = " 3.103,73
Zusammen: DM 42.952,29

Kurswert: v. 1943 - 1950 = R/DM 27.106,23
1951 = " 6.391,12
1952 = " 4.593,52
Zusammen: DM 38.090,87

Die Umrechnung der Einkommen nach der Kaufkraft wie auch
nach dem Kurswert zeigt, daß die Kurswerte für den gesamten
Entschädigungszeitraum günstiger sind (§ 12 Abs. 3 der 3.
DV). Somit sind auch die in Israel erzielten Einkommen
nach dem Kurswert umzurechnen. Die Umrechnung ergibt, daß
die Antragstellerin

ab 1.9.51 - 31.3.52 = DM 6.391,12
" 1.4.52 - 30.9.52 = " 4.593,52 = DM 10.984,64

verdient hat, während sie ohne Ver-
folgung und Verbleiben im Dienst ein
Einkommen (v. 1.4.51 - 31.12.51 =
DM 7.371,-- jährl. : 12 = DM 614,25
mtl., v. 1.1.52 jährl. DM 7.404,--
: 12 = DM 617,-- mtl.)

ab 1.9.51 - 31.12.51 = 4 Mon. à DM 614,25 = DM 2.457,--
" 1.1.52 - 30.9.52 = 9 " " " 617,-- = " 5.553,--
DM 8.010,--

gehabt hätte. Die Schadenszeit endet daher mit dem 30.8.51.
Das Amt hofft, Ihnen damit gedient zu haben.

2.) Wv.: *Wv.*

In Auftrage

Ausgefertigt am 26.1.60 ko.
Abgesandt am 27.1.60
mit Anleihen

54

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 177 33/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: 285/L/rot
Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 1. Juni 1960
M/Tae.

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

H a m b u r g

Einschreiben

| | |
|----------------------------|--------------|
| Freie und Han. | |
| Anst. für Wiedergutmachung | |
| Eing. | 3. Juni 1960 |
| Am. | |

Zu: Wg. 3006 97 - 9-

Betr.: Entschädigungssache Dr. Marianne Liebstein - eigener Anspruch -

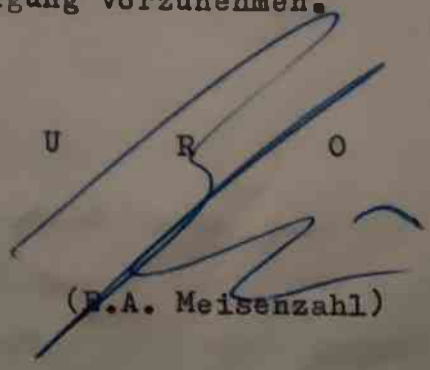
In obiger S_ache nehmen wir Bezug auf den unterbreiteten Vergleichsvorschlag sowie Ihr Schreiben vom 26.1.1960 und führen folgendes aus:

Die vorgenommene Berechnung ist unter verschiedenen Gesichtspunkten zu beanstanden.

Auf den vorliegenden Fall finden die §§ 112, 109, 102 ff. Anwendung und auszugehen ist von der Anrechnungszeit § 107 Abs. 2. Die Berechnung der Sozialbehörde Hamburg läßt außer acht, daß gemäß § 107 Abs. 2 letzter Satz das vor dem 1.7.1948 erzielte Einkommen nicht zu berücksichtigen ist. Daher kann nur das Einkommen vom 1.7.48 - 1.10.52 Berücksichtigung finden.

Ferner ist zu beachten, daß die Antragstellerin bis Januar 1951 in engl. Sterling-Währung in London verdient hat und erst seit Oktober 1951 in israelischer Währung. Für das Londoner Einkommen ist die Kaufkraft des Sterling Pfundes zu berücksichtigen, während nur für das Einkommen in Israel die Kaufkraft des Israel-Pfundes in Betracht zu ziehen ist. Die Kaufkraft des engl.-Pfundes kann hier nicht festgestellt werden.

Wir bitten Sie, unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte eine neuerliche Berechnung der Kapitalentschädigung vorzunehmen.

U R O

(E.A. Meisenzahl)

Az.: Wg. 3006 97 -9-

Hamburg, den 20. Juni 1960

V e r g l e i c h

Zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54,

einerseits

und

Frau Dr. Marianne L i e b s t e i n ,
geb. am 30.6.1897 in Pilsen / CSR,
wohnhaft: Rechowoth, Herzl Str. 150, Israel,
der Antragstellerin,

diese vertreten durch:
United Restitution Organization
und/oder Dr. W. Blumberg,
Hannover, Klagesmarkt 10/11,

andererseits

wird folgender Vergleich zur Abgeltung aller Entschädigungs-
ansprüche der Antragstellerin wegen Schadens im beruflichen
Fortkommen geschlossen:

- 1.) Die Antragstellerin erhält für ihre Schäden
im beruflichen Fortkommen die allein in
Betracht kommende Kapitalentschädigung
in Höhe von DM 18.309.85,
aufgerundet DM 18.310.--
=====

(in Worten: Achtzehntausenddreihundertundzehn DM).

- 2.) Nach Vergleichsabschluss erfolgt die Zahlung zu
Händen der Vertretung der Antragstellerin.

Referent

(Unterschrift der Antragstellerin
oder des Bevollmächtigten)

Komm.: Zwei Vergleichs-Semplare wurden mir heute pers.
ausgehändigt.

20/6-60

fd. 220

amte, den 4. Oktober 1960

schien vor mir, dem früheren Rechtsanwalt, bei den Landgerichten in Berlin,
Dr. Rudolf Levy, Sachbearbeiter der United Restitution Organisation

Tel-Aviv,

Frau Dr. Marianne Liebstein,

Beruf Privatlehrerin

wohnhaft in Rechowoth, Herzlstr. 150

Die Persönlichkeit des / der Erschienenen — ~~nachdem~~ — wurde zur Gewissheit des Sachbearbeiters durch
Vorlage der Identitätskarte Nr. 236213, die mit Lichtbild und eigenhändiger Unterschrift versehen war

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 17733/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Post quote: 285/L/rot

in Antwortschreiben bitte anzugeben

Einschreiben

| | |
|-----------------------------|--|
| FRIE UND HANSESTADT HAMBURG | |
| Sozialbehörde | |
| Amt für Wiedergutmachung | |
| Eing.: 25. AUG. 1960 | |
| | |
| | |

Hannover, den 22. Aug. 1960

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg

Zu: Wg. 3006 97 - 9 -

Betr.: Entschädigungssache Dr. Marianne Liebstein, Herzlstr. 150,
Rechowoth/Israel, - eigener Anspruch -.

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 30.11.1959
teilen wir mit, daß der Anspruch wegen des eingelagerten
Hausrates im Entschädigungsverfahren nicht weiter geltend
gemacht wird.

Bezüglich der Auswanderungskosten wird noch eine eidesstatt-
liche Versicherung der Antragstellerin vorgelegt werden.

U R O

(E.A. Meisenzahl)

visum zu erhalten. Um ein Ausreisevisum von der deutschen Ge-
stapo zu erhalten, musste ich einem Rechtsanwalt für die Erle-
digung 1.000 Kc bezahlen. Meine Ausgaben während des Aufenthalts
in Prag beliefen sich auf 1.000 - 1.200 Kc.

Im Mai 1939 bin ich von Prag mit der Eisenbahn 2. Klasse und dem
Fährboot über Vlissingen, Harwich nach London gefahren. An diese
Reisekosten, die ich in tschechischen Kronen bezahlt habe, kann
ich mich heute nicht mehr erinnern.

./.. Für das

R. Dr. Le/42

A. Z. 1000/10690-Reg.Nr.B 23402-285/L/rot

Heute, den 4. Oktober 1960
 erschien vor mir, dem früheren Rechtsanwalt, bei den Landgerichten in Berlin,
 Dr. Rudolf Levy, Sachbearbeiter der United Restitution Organisation
 Tel-Aviv,

Frau Dr. Marianne Liebstein,

von Beruf Privatlehrerin

wohnhaft in Rechowoth, Herzlstr. 150

Die Persönlichkeit des / der Erschienenen — ~~wachbekannt~~ — wurde zur Gewissheit des Sachbearbeiters durch
 Vorlage der Identitätskarte Nr. 236213, die mit Lichtbild und eigenhändiger Unterschrift versehen war
 ausgewiesen. —

Die erschienene Person erklärte: Ich will eine eidesstattliche Versicherung abgeben, die den Zweck hat,
 aufgrund der Entschädigungsgesetze eine Entschädigungsleistung zu erlangen.

Ich bin auf die Bestimmungen des § 7 des Bundesentschädigungsgesetzes und auf die Strafbarkeit einer
 falschen eidesstattlichen Versicherung hingewiesen worden.

Dies vorausgeschickt, erkläre ich an Eidesstatt was folgt: in eigener Sache

ZUR PERSON:

Ich bin geboren am 30.6.1897

in Pilsen (Österreich)

Name d. Vaters

Name d. Mutter

Mädchenname

Ich habe meine Ansprüche unter A. Z.

Reg. Nr.

bei der Entschädigungsbehörde in

durch

angemeldet.

~~Ich bestätige das Bestehen meiner Ansprüche und die eidesstattliche Versicherung, dass ich die
 Ansprüche von der zuständigen Behörde in Anspruch nehmen werde.~~

~~Ich wurde /~~~~Ich wurde /~~~~Zeichent~~ZUR SACHE:

In Ergänzung meiner früheren eidesstattlichen Versicherung vom
 31.12.1956 erkläre ich noch folgendes:

Im Januar 1939 bin ich zunächst von Hamburg über Berlin nach
 Prag geflogen. Der Preis entsprach etwa dem der Bahnfahrt 1.
 Klasse. Da ich 3 grosse Koffer bei mir hatte, musste ich einen
 erheblichen Betrag für Übergewicht bezahlen. Von Prag bin ich
 nach Pilsen zu meinen Angehörigen gefahren. Dort wohnte ich von
 Anfang Januar bis Ende April bei meinen Angehörigen und fuhr
 dann nach Prag zurück.

Von Mitte bis Ende April musste ich mich in Prag in einer Pen-
 sion aufhalten, um das Ausreisevisum und das englische Einreise-
 visum zu erhalten. Um das Ausreisevisum von der deutschen Ge-
 stapo zu erhalten, musste ich einem Rechtsanwalt für die Erle-
 digung 1.000 Kc bezahlen. Meine Ausgaben während des Aufenthalts
 in Prag beliefen sich auf 1.000 - 1.200 Kc.

Im Mai 1939 bin ich von Prag mit der Eisenbahn 2. Klasse und dem
 Fährboot über Vlissingen, Harwich nach London gefahren. An diese
 Reisekosten, die ich in tschechischen Kronen bezahlt habe, kann
 ich mich heute nicht mehr erinnern.

./.. Für das

versehen,
 erhalten.

Für das Nachsenden meiner Sachen von Hamburg nach London (7 Kisten, 1 grosser Rohrplattenkoffer und 1 Klavier) hatte ich der Speditionsfirma Jacoby in Hamburg etwa RM 200,-- bezahlt. Die Sachen sind nie angekommen, da inzwischen der Krieg ausbrach.

An die Reisekosten kann ich mich im einzelnen nicht mehr genau entsinnen.

Dr. Maximilian Liechten

Unterschrift



Rudolf Levy
Sachbearbeiter

1. Kommunik.

Die Mitteilung enthält, dass über die Reisekosten bereits ein Angebot über DM 700.- (48,50) eingegangen sei. Es wurde gebeten, falls dieses Angebot nicht akzeptiert werden würde, die notwendigen Reisekosten zu begründen.

Es wurde auch das weitere.

2. Entl. 2. Mon.

Ja. 7.12.60 mit. 6.1.61/1961

Vergleich

1. Ausfertigung: Akte

Statistik: DM 100,--

SS 56-58

SEC

Zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54

einerseits

und

Herrn/Frau/Fräulein Dr. Marianne Liebstein

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover - Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 177 33 34

285/L/rot

Bitte quote:

Wortschreiben bitte anzugeben

An die
S o z i a l b e h ö r d e
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g

Cable: UROCCLAIMS, Hannover

Hannover, den 12. Jan. 1961
/Mü.

Zu: B 23402 - Wg. 3006 97/9

Betr.: Entschädigungssache Dr. Marianne Liebstein, Herzlstr.150,
Rechowoth / Israel, - eigener Anspruch -.

Unter Bezugnahme auf die letzte Rücksprache teilen wir mit,
daß der frühere Vergleichsvorschlag über DM 100,-- zur Abgel-
tung des Auswanderungsschadens von der Antragstellerin akzep-
tiert wird.
Wir bitten um Übersendung einer entsprechenden Vergleichsur-
kunde.

U R O

(E.A. Meisenzahl)

Zur-Zahlung-verbleiben somit

DMx-

(in Worten: - - - - - Hundert Deutsche Mark).

Die Zahlung erfolgt in - voller - Höhe von
Vergleichsabschluß in bar.

100,-- DM alsbald nach

United Restitution Organization
Zweigbüro: Hannover

Hamburg, den

1. Ausfertigung: Akte

Vergleich

Statistik: DM 100,--

SS 56-58

BEG

Zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54

einerseits

und

Herrn/Frau/Fräulein Dr. Marianne Liebstein

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

4) Ausfertigt am 23. Jan. 1961
Abgesandt am
mit Anlagen

Hamburg, den 18. Januar 1961
Ko/Ju

1251 United Restitution
Organization (URO)
und/oder Dr. W. Blumberg

3006 97- 9

Hannover, Klagesmarkt 10/11

Betr.: Entschädigungssache Frau Dr. Marianne Liebstein, geb. 30.6.1897
wohn.: Rechowoth, Herzl Str. 150/Israel
bezgl. Vermögensschaden-Auswanderungskosten

Das Amt nimmt Bezug auf Ihr Schreiben vom 12. ds. Mts., mit dem Sie mitteilen, daß Frau Dr. Liebstein mit dem Vergleichsangebot des Amtes vom 30.11.1959 bezgl. Auswanderungskosten einverstanden ist. In der Anlage wird Ihnen daher eine Vergleichsurkunde über den Betrag von DM 100,-- übersandt. Um weitere Veranlassung wird gebeten.

Im Auftrage:

(Koch)

Hauptsachbearbeiter

Anlage 2) L 5

Einem Vergleich in Höhe von

DM 100,- wird - nicht - zugestimmt
S. 20.11.61

3) HS 9 zur Unterschrift erl. N 23. Jan. 1961

4) Schb. zur 1.) mit Vergleichsurkunde absenden

5) Wv. 1 Mon. wtl. 19. Jan. 1961 Koch

Zur-Zahlung-verbleiben somit

DMx-

(in Worten: -----

---Hundert Deutsche Mark).

Die Zahlung erfolgt in - voller - Höhe von
Vergleichsabschluß in bar.

100,-- DM alsbald nach

United Restitution Organization
Zweigbüro: Hannover

(Unterschrift des Antragstellers)

Aktenzeichen:
WG. 3006 97-9

Hamburg, den - 2. Feb. 1961

64

1. Ausfertigung: Akte
Vergleich Statistik: DM 100,--
56-58
BEG

Zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54

einerseits
und

Herrn/Frau/Fräulein Dr. Marianne Liebstein
geboren am 30.6.1897 in Pilsen/CSR
wohnhaft in Rechowoth, Herzl.Str.150, Israel
vertreten durch United Restitution Organization (URO)
und/oder Dr.W. Blumberg, Hannover, Klagesmarkt 10/11

andererseits

wird folgender Vergleich geschlossen:

Zur Abgeltung aller Ansprüche auf Entschädigung wegen Vermögensschadens
(Auswanderungskosten)

zahlt die Sozialbehörde

Herrn/Frau/Fräulein Dr. Marianne L i e b s t e i n

1. den Betrag von 100,-- DM

2. DM

3. DM

zusammen DM

- unter Anrechnung bereits geleisteter Zahlungen von - DM.-

Zur Zahlung verbleiben somit DM.-

(in Worten: Hundert Deutsche Mark).

Die Zahlung erfolgt in - voller - Höhe von 100,-- DM alsbald nach
Vergleichsabschluß in bar.

Koch
(Koch)

Referent/ Hauptsachbearbeiter

United Restitution Organization
Zweigbüro: Hannover

(Unterschrift des Antragstellers
oder des Bevollmächtigten)

Bundesversicherungsanstalt
für Angestellte
L. 30.6.97 Nr. 3
Ref. I/6 VN

Berlin-Wilmersdorf, den
Ruhrstraße 2
Fernsprecher: Sammel-Nr. 87 05 51
App.: 2211

11. Apr. 1961 69

| | |
|--------------------------|--|
| HAMBURG | |
| Amt für Wiedergutmachung | |
| 25. APR. 1961 | |
| 2 | |

An das
Amt für Wiedergutmachung
- Entschädigungsamt -
- Entschädigungsbehörde -
H a m b u r g 36
Drehbahn 54

Mit der Bitte
um Rückgabe!

Betr.: Vormerkung von Ersatzzeiten in der Sozialversicherung nach § 28
Abs. 1 Ziff. 4 des Angestelltenversicherungsgesetzes neuer Fassung
(AVG n. F.)
für Dr. Marianne Liebstein
geb. ... 30.6.1897 wohnhaft in Rechowoth, Herzl. St. 150
..... Israel

Bezug: Wiedergutmachungsverfahren Register-Nr. Wg. 3006.97.-97-.....

Der - Die - Versicherte hat einen Antrag auf Anrechnung von Ersatzzeiten nach
§ 28 Abs. 1 Ziff. 4 des Angestelltenversicherungsgesetzes neuer Fassung (AVG
n. F.) gestellt. Nach dem vorliegenden Beitragskonto sind für den - die - Antrag-
steller(in) bis zum .Dez. 1938... Pflicht- ~~freiwillige~~ - Beiträge - entrichtet
worden.

Wir bitten Sie, an Hand der dortigen Unterlagen zu prüfen, ob die in dem gegen
Rückgabe beigefügten Vordruck I, 2103 enthaltenen Angaben den Tatsachen ent-
sprechen und die nachstehenden Fragen zu beantworten.

Sollten sich dort noch Beitragsnachweise der Sozialversicherung befinden, bitten
wir, diese Unterlagen ebenfalls beizufügen.

Beauftragte
Der - ~~Die~~ - Antragsteller(in) ist über diese Anfrage unterrichtet.

Auf Anordnung
Mizpa
Tippe

1 Anlage

b. w.

1,2103 b
10/4

Frage:

1. Ist die Antragsfrist gewahrt (§ 189 Abs. 1 BEG)?
2. Ist der - die - Versicherte Verfolgte(r) im Sinne des § 1 des Bundesentschädigungsgesetzes?
3. Wann hat er - sie - die unselbstständige Beschäftigung aus Gründen der Verfolgung aufgegeben?
4. Von wann bis wann sind Zeiten der Arbeitslosigkeit aus denselben Gründen nachgewiesen?
5. Von wann bis wann war der - die - Antragsteller(in) in Haft?
6. In welchem Zeitraum wurde eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt?
7. Wann ist er - sie - ausgewandert?
8. Ist der Auslandsaufenthalt als durch Verfolgungsmaßnahmen hervorgerufen anzusehen und hält sich der - die - Versicherte seit dem Tage der Auswanderung ununterbrochen im Ausland auf?

Antwort:

Ja. -Antragseingang 9.1.57.

Ja - aus rassistischen Gründen

↓

Dez. 1938

entfällt

entfällt

... entfällt.

... Jan. 1939.

Ja

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 36, Drehbahn 54

Nach Erledigung zurück an die
Bundesversicherungsanstalt
für Angestellte

Berlin-Wilmersdorf
Ruhrstr. 2

Amt für Wiedergutmachung
- Entschädigungsamt -

WG 3006 97 -9-

Dr. Liebstein, Marianne

Ref., Datum, Unterschrift

Hamburg, den 27.4.1961

Ko/ko

(Koch) Hauptsachbearbeiter

28. Apr 1961

abges.

Mu

3.4.9. (Antrag)

Ja. 3/5.61

UNIT

57.
aden

70

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

An die
Entschädigungsbehörde

Hamburg

Archiv
3 006 97

Betr.: Nachmeldung von Entschädigungsansprüchen

Antragsteller Dr. Marianne Liebstein

Aktenzeichen 23 402

In der oben bezeichneten Entschädigungssache nehmen wir Bezug auf die bereits erfolgte Anmeldung und den gesamten weiteren Inhalt der Akten und melden namens und in Vollmacht des Antragstellers folgende Ansprüche an:

1. Schaden an Leben,
2. Schaden an Körper und Gesundheit,
3. Schaden an Freiheit
durch Freiheitsentziehung oder Freiheitsbeschränkung,
4. Schaden an Eigentum (§§ 51-55),
5. Schaden an Vermögen (§§ 56-58),
(u. a. Schaden für Verlust des goodwill, Verschleuderungsschaden,
Auswanderungskosten, Transferverlust),
6. Schaden durch Zahlung von Sonderabgaben, Geldstrafen, Bußen
und Kosten (§§ 59-63),
7. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen
(§§ 64-137)
a) im beruflichen Fortkommen (§§ 65-125)
b) im wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 127-137),
8. Alle sonstigen Ansprüche, die dem Antragsteller als Hinterbliebenem zustehen.

Ferner:

Schaden in der Sozialversicherung
gemäß § 138 BEG mit dem
Anspruch auf Anrechnung von
Ersatzzeiten

Zugleich fechten wir alle vor dem 29. 6. 1956 in dieser Sache geschlossenen Vergleiche gemäß Art. III Nr. 11 des Änderungsgesetzes vom 29. 6. 1956 und § 235 BEG an.

Genauere Substantiierung bleibt vorbehalten.

Wir beantragen Festsetzung gemäß §§ 233, 234 BEG.

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

Mann

71
UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

An die
Entschädigungsbehörde

Hamburg

Betr.: Nachmeldung von Entschädigungsansprüchen

Antragsteller

Dr. Marianne Liebstein

Aktenzeichen

23 402

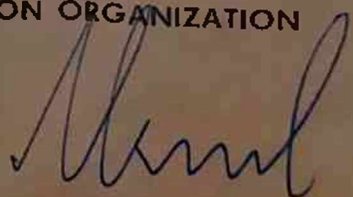
In der oben bezeichneten Entschädigungssache nehmen wir Bezug auf die bereits erfolgte Anmeldung und den gesamten weiteren Inhalt der Akten und melden namens und in Vollmacht des Antragstellers folgende Ansprüche an:

Alle Erbansprüche, die ihm nach seinem Ehegatten, seinen Eltern, Kindern oder sonstigen Verwandten zustehen mögen, insbesondere für Schaden an Freiheit, Körper und Gesundheit, Vermögen, Eigentum, für Sonderabgaben und im beruflichen Fortkommen.

Genauere Substantiierung bleibt vorbehalten.

Wir beantragen Festsetzung gemäß §§ 233, 234 BEG.

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION



92

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

An die
Entschädigungsbehörde

Hamburg

Betr.: Nachmeldung von Entschädigungsansprüchen

Antragsteller Dr. Liebschein, Marianne

Aktenzeichen E 14 752 (u. Müller) (322 L rot)

In der oben bezeichneten Sache nehmen wir Bezug auf die bereits erfolgte Anmeldung und den gesamten weiteren Inhalt der Akten und melden namens und in Vollmacht des Antragstellers noch folgende Ansprüche an:

Ferner:

Schaden an Leben, an
Eigentum, an Vermögen,
im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen

1. Schaden durch Freiheitsentziehung und Freiheitsbeschränkung, insbesondere für Sterntragen und Leben in der Illegalität
2. Schaden an Körper und Gesundheit
3. Alle sonstigen Ansprüche, die dem Antragsteller als Hinterbliebenem zustehen mögen.

Zugleich fechten wir alle vor dem 29. 6. 1956 in dieser Sache geschlossenen Vergleiche gemäß Art. III Nr. 11 des Änderungsgesetzes vom 29. 6. 1956 und § 235 BEG an.

Ferner:
Ansprüche in der Sozialversicherung
gemäß § 138 BEG mit dem
Anspruch auf Anrechnung von
Beiträgen

Genauere Substantiierung bleibt vorbehalten.

Wir beantragen Festsetzung gemäß §§ 233, 234 BEG.

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

[Handwritten signature]

73

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

An die
Entschädigungsbehörde

Hamburg

Betr.: Nachmeldung von Entschädigungsansprüchen

Antragsteller Dr. Liebstein, Marianne

Aktenzeichen E 14 752 (u. Müller) (322 L rot)

In der oben bezeichneten Entschädigungssache nehmen wir Bezug auf die bereits erfolgte Anmeldung und den gesamten weiteren Inhalt der Akten und melden namens und in Vollmacht des Antragstellers folgende Ansprüche an:

Alle Erbansprüche, die ihm nach seinem Ehegatten, seinen Eltern, Kindern oder sonstigen Verwandten zustehen mögen, insbesondere für Schaden an Freiheit, Körper und Gesundheit, Vermögen, Eigentum, für Sonderabgaben und im beruflichen Fortkommen.

Genauere Substantiierung bleibt vorbehalten.

Wir beantragen Festsetzung gemäß §§ 233, 234 BEG.

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION

Mund

BUNDESVERWALTUNGSSAMT

KÖLN, den 14. April 1961

Am Rudolfplatz (Hochhaus)

Fernsprech-Sammel-Nr. 23 38 21

Postl. Z.: II - 769

(Bei Antwort bitte angeben.)

Luftpost

Abschrift

Frau

Dr. Marianne Liebstein,

Herzstr. 150

Rehovot / Israel

Betr.: Ihre Versorgungszahlungen

Sehr geehrte Frau Dr. Liebstein !

Nach § 4 Abs. 6 der DVO zu § 31d BWGGD vom 6.7.1956 - BGBl. I S. 643 - in Verbindung mit § 2 Nr. 3 des Zweiten Gesetzes über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen vom 23.12.1960 (BGBl. I S. 1079) erhöhen sich Ihre Versorgungszahlungen nach der DVO ab 1.1.1961 um 8%. Ihre Versorgungszahlungen errechnen sich danach ab 1.1.1961 wie folgt:

| | | |
|--------------------------------|--------|--------------|
| Bisherige Versorgungszahlungen | 703,86 | DM |
| zuzüglich 8% von 703,86 DM | 56,31 | DM |
| insgesamt: | 760,17 | DM monatlich |

Ab 1.1.1961 sind auf die monatliche Entschädigung von - DM gemäss § 9 der Verordnung vom 6.7.1956 monatliche Rentenbezüge in Höhe von - DM anzurechnen.

Mithin ab 1.1.1961

760,17
===== DM

Ich habe die Oberfinanzkasse in Köln angewiesen, die sich aus der vorstehenden Berechnung ab 1.1.1961 ergebenden Beträge unter Anrechnung der bereits geleisteten Zahlungen an Sie auszuzahlen. Die Oberfinanzkasse ist bemüht, die Auszahlung der neuen Bezüge sobald wie möglich vorzunehmen. Es wird daher gebeten, von Erinnerungen nach Möglichkeit abzusehen.

Hochachtungsvoll

Im Auftrag

gez. Kaatz



Beglaubigt

W. Harscheck
angestellte

UNDESVERWALTUNGSAMT

Durchschrift

76

gesh. Z.:

(Bei Antwort bitte angeben.)

KÖLN, den _____
Habsburgerring 9 (Hochhaus am Kudoßplatz) 5064
Postanschrift: 5 Köln 1, Postfach
Telefonruf 23 38 21

An die
Oberfinanzkasse

5 K ö l n

| | |
|--------------------------------|--|
| FREIE UND HANSESTÄDT D A N I G | |
| Arbeit: | |
| Am: | |
| 28. AUG. 1964 | |
| Anl. | |
| | |
| | |
| | |

Auszahlungsanordnung

über laufende Versorgungszahlungen gemäß § 31a
BWGGD i.d.F. v. 24.8.1961 und der DVO v. 2.4.1963
(BGRl. I S. 102)

Kapitel 0615 Titel 609 Rechnungsjahr 1964 und folgende

In der Wiedergutmachungssache

der Dr. Marianne L i e b s t e i n

geboren am 30.6.1897

wohnhaft in 150 Herzl Str., Rechowoth/Israel

hebe ich die Kassenanweisung vom 14.4.1961 und die Sammelanweisung
vom 15.3.1963 lfd. Nr. 120 mit Wirkung vom 1.6.1962 auf.

Ich weise die Oberfinanzkasse an, folgende Zahlungen zu leisten:

Ab 1.6.1962 sind auf die monatlichen
Versorgungszahlungen von 760,17 DM gem. § 7 DVO
mtl. Rentenbezüge in Höhe von 242,30 DM
anzurechnen.

Mithin ab 1.6.1962

= 517,87 DM

1.2.: Fünfhundertsechzehn DM

Einmalige Zahlung für Dezember 1962

Ab 1.1.1963 sind auf die monatlichen
Versorgungszahlungen von 805,78 DM gem. § 7 DVO
mtl. Rentenbezüge in Höhe von 242,30 DM
anzurechnen.

Mithin ab 1.1.1963

= 563,48 DM

1.3.: Fünfhundertdreißundsechzig DM

Weihnachtszuwendung 1963

Ab 1.1.1964 sind auf die monatlichen Versorgungs-
gungszahlungen von 805,78 DM gem. § 7 DVO
atl. Rentenbezüge in Höhe von 255,-- DM
anzurechnen.

Mithin ab 1.1.1964

1.3.: Fünfhundertfünzig DM

= 550,78 DM

Ab 1.10.1964

monatlicher Grundbetrag und Zulagen 805,78 DM
+ 65 von 805,78 DM

64,46 DM

870,24 DM

Ab 1.10.1964 sind auf die monatlichen Versorgungs-
gungszahlungen von 870,24 DM gem. § 7 DVO
atl. Rentenbezüge in Höhe von 255,-- DM
anzurechnen.

Mithin ab 1.10.1964

1.3.: Sechshundertfünzig DM

= 615,24 DM

Die bisher gezahlten Beträge sind anzurechnen.

V e r m e r k : Von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
in Berlin werden 6.898,70 DM für die Zeit vom 1.6.1962 bis 30.9.1963
erstattet. Den Eingang des Betrages bitte ich mir schriftlich anzu-
zeigen.

Sechlich richtig
und festgestellt

gez. L i n k e

Verwaltungs-Angestellter Vb BAT

In Auftrag

gez. N e u s s e r



Beglaubigt
W. Wiegand
Angestellte

Fotokopie
BUNDESVERWALTUNGSAMT

82
5 KÖLN, den 20. Juli 1965
Habsburgerring 9 (Hochhaus am Rudolfplatz)
Fernsprech-Sammel-Nr. 23 38 21
Postanschrift: 5 Köln 1, Postfach

Z: II 2 - 769 /
(Bei Antwort bitte angeben.)

An die
Oberfinanzkasse

5 K ö l n

A u s z a h l u n g s a n o r d n u n g

über laufende Versorgungszahlungen gemäß
§ 31d BWGöD i.d.F. v. 24.8.61 und der DVO
v. 2.4.63 (BGBI. I S. 183)

Kapitel 0615/Tit. 609/Rechnungsjahr 1965, und folgende

In der Wiedergutmachungssache

Dr. Marianne L i e b s t e i n

Wohnhaft in 150 Herzl Str., Rechowoth/Israel

Da ich in Abänderung meiner Kassenanweisung vom 10. August 1964
an die Oberfinanzkasse an, an die Versorgungsempfängerin folgende
Zahlungen zu leisten und wie oben angegeben zu buchen:

ab 1.1.1965 /

die Versorgungszahlungen von ..870.24... DM

als eine monatliche Rente von ..280.50... DM

anzurechnen, mithin ab 1.1.1965 ✓

monatlich = ...589.74... DM

d.h. B. Fünfhundertneunundachtzig

DM

Merkmale:

Die bisher gezahlten Beträge sind anzurechnen.

Die Überzahlung für die Zeit v. 1.1.65 bis 31.8.1965 in Höhe von 25.50 DM

in 10 Monate = 204.- ✓ DM ist in 1 Rate von den laufenden Versorgungs-
zahlungen abzuziehen.

Schließlich richtig
festgestellt:

Verwaltungs-Angestellter BAT Vb



Im Auftrag

L. Löken

Beglaubigt

Freitag
angestellte

84A

WG 5 - 3006 97 -2-

Dr. Marianne Liebsstein

Den 12. Juli 1966
Schm/Di

Geilker

An SL 9

78,80

Betr.: Neuantrag - Überprüfung der Akte hinsichtlich

- 1) Nutzungsentschädigung zum Vermögensschaden,
- 2) Kaufkraftänderung zum Berufsschaden.

Zu 1): Nutzungspauschale auf die Auswanderungskosten.

Zuspruch per Vergleich vom 2.2.1961 (Bl.64) DM 100,--
5 % Nutzungspauschale = DM 5,--
=====

Zu 2): Berufsschaden - Kaufkraftänderung.

Zuspruch per Vergleich vom 20.6.1960
Kapitalentschädigung DM 18.310,--.

Basis: § 112 in Verbindung mit §§ 109, 102 BEG (Bl.47),
Schadenszeit: 1.1.1939 - 30.8.1951 (Bl.48).

Die Antragstellerin bezieht ab 1.10.1952 eine Versorgungsleistung vom Bundesverwaltungsamt Köln.

Die Gründe, weshalb die Entschädigung nach BEG nur bis zum 30.8.1951 zu leisten seien, sind in Bl.47 und 53 der Vertretung mitgeteilt worden.

Aufgrund der Kaufkraftänderung des israel. £ ergibt das Einkommen in Israel neu umgerechnet:

Bl.8 Einkommen vom 1.9.1951 bis 31.3.1952 = 7 Mte. = £ 714,890
durchschnittl. 1 Mt. = £ 102,127

Bl.9 Einkommen vom 1.4.1952 bis 30.9.1952 = 6 Mte. = £ 886,780
durchschnittl. 1 Mt. = £ 147,797.

Verbrauchergeldparität

1951: DM 4,38 = 1 £
1952: DM 2,84 = 1 £

Einkommen in DM monatlich:

£ 102,127
1.9. - 31.12.1951 = DM 447,32
1.1. - 31. 3.1952 = DM 290,04

£ 147,797
1.4. - 30. 9.1952 = DM 419,74

84 B

WG 5 - 3006 27 -9-

Dr. Marianne Liebs te i n

2

Gemäß Protokoll 119/63 - 8 ist die Antragstellerin auch als Angehörige des öffentlichen Dienstes in die vergleichbare Beamtengruppe gemäß Anlage 3 und 1 der 3.DV-BEG einzureihen.

Einstufung: Das zuletzt bezogene Gehalt der Antragstellerin betrug nach BWGöD-Bescheid RM 5.980,-- (Bl.26), nach den Angaben der Schulbehörde (Bl.40) RM 4.000,32.

Die Angaben der Schulbehörde sind dem Vergleich vom 20.6.1958 (Bl.56) zugrunde gelegt worden (Bl.48).

Lebensalter bei Schadensbeginn (1.1.1939, Bl.48): 41 Jahre.

| | |
|--|-------------|
| Lt.Anlage 3 der 3.DV-BEG erforderlich für mittl.Dienst | RM 3.700,-- |
| " " " gehob. " | " 5.400,-- |
| " " " höheren " | " 8.200,-- |

Die Antragstellerin ist gemäß Einkommensberechnung der Schulbehörde in den

mittleren Dienst

einzustufen.

Die Antragstellerin war Lehrerin (lt.Karteikarte Bl.12 und V-Antrag Oberlehrerin). Die unterrichtete nach ihren Angaben (Bl.4) an der Jüdischen Mädchen-Realschule in Hamburg.

Die Problematik der Berechnung des Gehaltes ist der Schulbehörde bekanntgegeben worden (s.Bl.20,22-24,34,35,38,40/41 - Schriftwechsel mit der Schulbehörde).

Warum das Bundesverwaltungsamt ein höheres Gehalt angenommen hat, obgleich dieselbe Besoldungsgruppe 12 -wie in der Berechnung der Schulbehörde auch- zugrundegelegt worden ist, ist ungeklärt geblieben.

M.E. ist an der Berechnung der Schulbehörde nicht zu zweifeln, weil sie gemäß Bl.23, Ziff.3 aufgemacht worden ist und der von der Antragstellerin genannten Tätigkeit (Bl.4 unten) an der Mädchen-Realschule entspricht.

Schadensende:

| Einkommen in England (Bl.31) | | | Lebensalter | Anlage 1 der 3.DV-BEG ohne 20 % | |
|---------------------------------|------------|----------|-------------|------------------------------------|--------------|
| | | | | mittl. | gehob.Dienst |
| 17.4.1943 - 15.10.1943 | RM | 1.128,60 | 46 Jahre | RM 4.500,-- | RM 6.600,-- |
| 1944 | " | 1.896,35 | 47 " | | |
| 1945 | " | 2.552,72 | 48 " | | |
| 1946 | " | 3.050,15 | 49 " | | |
| 1947 | " | 3.832,83 | 50 " | | |
| 1948 | RM/DM | 4.732,30 | 51 " | | |
| 1949 | " | 5.054,40 | 52 " | | |
| 1950 | " | 4.869,82 | 53 " | | |
| 1.1.1951 - 19. 1.1951 | | | | | |
| = 3 Wo. x £ 8.- = £ 24.- | | | | | |
| | à DM 11,76 | = | DM | 282,24 | |

Dr. Marianne Liebs te in

3

Einkommen in Israel
(Bl. 8, 9)Lebens-
alterAnlage 1 der 3.DV-BEG
ohne 20 %
mittl. gehobener
Dienst

| | | | | |
|------|--------|-------------|--------------|-------|
| 1951 | 4 Mte. | x DM 447,32 | =DM 1.789,28 | 54 J. |
| 1952 | 3 " | x " 290,04 | =DM 870,12 | |
| | 6 " | x " 419,74 | = 2.518,44 | |
| | | | DM 3.388,56 | |

bezogen a.d. Jahr

+ 3 Mte. x DM 419,74 = 1.259,22 = " 4.647,78 55 J. DM 4.950,-- 7.500,--
ab 30.6.1952 über 55 Jahre alt.

Aus vorstehender Übersicht ist zu erkennen, dass das Gehalt der Antragstellerin die Vergleichszahlen des mittleren Dienstes ab 1948 bis zur Vollendung des 55. Lebensjahres überschreitet, aber ab vollendetem 55. Lebensjahr (30.6.1952) unterschreitet. Der gehobene Dienst wird nicht erreicht. Die Schadenszeit ist deshalb auch im mittleren Dienst bis zum Anschluß an den EWGöD-Bescheid auszudehnen.

Zu beachten sind die Anrechnungsbestimmungen des § 107 BEG. Für die Zeit vom 1.7.1948 bis 30.8.1951 ist die Anrechnung nachzuholen, so dass es ratsam erscheint, die gesamte Entschädigungsleistung neu zu berechnen.

Schadenszeit: 1.1.1939 - 30.9.1952

Berechnungsunterlagen s. Bl. 40/42.

Die Kapitalentschädigung gemäß § 112 BEG in Verbindung mit §§ 102, 109 BEG ergibt:

| | | |
|--------------------------|----------------------|---------------|
| v. 1.1.1939 - 30. 6.1939 | = 6 Mte. x RM 333,36 | = RM 2.000,16 |
| " 1.7.1939 - 31.12.1940 | = 18 " x " 358,18 | = " 6.447,24 |
| " 1.1.1941 - 30. 4.1948 | = 88 " x " 388,76 | = " 34.210,88 |
| " 1.5.1948 - 30. 6.1948 | = 2 " x " 413,58 | = " 827,16 |

RM 43.485,44

10:2 = DM 8.697,09 (Bl. 46)

= " 21.092,58

" 1.7.1948 - 30. 9.1952 = 51 Mte. x DM 413,58

DM 29.789,67

davon 3/4 = DM 22.342,25

-4-

Übertrag:

84 D

WG 5 - 3006 97 -9-

Dr. Marianne Liebsstein

- 4 -

Übertrag:

Kapitalentschädigung DM 22.342,25

Anrechnung anderweitigen Einkommens
gemäß § 107 (2) 1 BEG (Bl. 31, 8+9):

| | | | |
|------|--------------------|---------------|----------------|
| 1948 | 1/2 v. DM 4.732,30 | = DM 2.366,15 | |
| 1949 | " | 5.054,40 | |
| 1950 | " | 4.869,82 | |
| 1951 | DM 282,24 | | |
| | + " 1.789,28 | = " 2.071,52 | |
| 1952 | " 3.388,56 | | |
| | | | = DM 17.750,45 |
| | | + KE | DM 22.342,25 |
| | | | DM 40.092,70 |

erreichbare Dienstbezüge nach Angabe der Schulbehörde
gemäß Bl. 41 Rs. 42

RM-Zeit:

| | | |
|-----------------------|-----------------------|------------------|
| 1.1.1939 - 30. 6.1939 | = 1/2 x RM 4.000,32 | = RM 2.000,16 ✓ |
| 1.7.1939 - 31. 1.1940 | = 7/12 x RM 4.298,09 | |
| | = 7 x " 358,18 | = RM 2.507,26 ✓ |
| 1.2.1940 - 31.12.1940 | = 11/12 x RM 4.457,54 | |
| | = 11 x " 371,46 | = RM 4.086,06 ✓ |
| 1.1.1941 - 31. 1.1942 | = 13/12 x RM 4.839,40 | |
| | + " 403,28 | = RM 5.242,68 ✓ |
| 1.2.1942 - 31. 1.1944 | = 2 x RM 5.013,68 | = RM 10.027,36 ✓ |
| 1.2.1944 - 31. 1.1946 | = 2 x RM 5.187,95 | = RM 10.375,90 ✓ |
| 1.2.1946 - 30. 4.1948 | = 27/12 x RM 5.362,23 | |
| | = 27 x " 446,85 | = RM 12.064,95 ✓ |
| 1.5.1948 - 30. 6.1948 | = 2/12 x RM 5.704,50 | |
| | = 2 x " 475,38 | = RM 950,75 ✓ |
| | | RM 47,255,12 |
| Überträge: | 10:2 = DM 9.451,02 | DM 40.092,70 |
| | | DM 22.342,25 |

WG 5 - 3006 97 -2-

Dr. Marianne Liebsstein

84 E

Kapitalentschädigung

5

KZ + andere
Zurück kommen
DM 40.092,70

Kapitalverlust
DM 22.342,25

Erreichbare Dienstbezüge

RM-Zeit:

10:2 = DM 9.451,02

DM-Zeit:

1.7.1948 - 31. 3.1949

= 9/12 x DM 5.704,50

= 3/4 x " - " - = DM 4.278,38 ✓

1.4.1949 - 31. 3.1951

= 2 x DM 6.271,-- = DM 12.542,-- ✓

1.4.1951 - 31.12.1951

= 9/12 x DM 7.371,--

= 3/4 x " - " - = DM 5.528,25 ✓

1.1.1952 - 30. 9.1952

= 9/12 x DM 7.404,--

= 3/4 x " - " - = DM 5.553,-- ./ DM 37.352,65 ./ DM 2.740,05

DM 19.602,20

./ Zuspruch (Bl.56) DM 18.310,--

noch zu zahlen: DM 1.292,20

aufgerundet: DM 1.293,--

=====

Zusammenstellung:

Auswanderungskosten

5 % Nutzungspauschale: DM 5,--

Berufsschaden: DM 1.293,--

DM 1.298,--

=====

Vorschlag: Vergleichsweise Regelung wie errechnet.

Zahlungsweise: An URO.

Festgestellt

(Name u. Dienstbez.)

Nachgerechnet:

(Name u. Dienstbez.)

BUNDESVERWALTUNGSAMT

Gesch. Z.: II 2 - 769
(Bei Antwort bitte angeben.)

An die
Freie und Hansestadt
Hamburg
Amt für Wiedergutmachung

2 H a m b u r g 36

Drehbahn 54

85
5 KÖLN, den 12. August 1966

Habsburgerring 9 (Hochhaus am Rudolfplatz)

Fernsprech-Sammel-Nr. 23 38 21

Postanschrift: 5 Köln 1, Postfach

Betr.: Versorgungszahlungen nach der DVO zu § 31d BWGöD vom
2.4.1963 (BGBI. I S. 182) für Dr. Marianne Liebstein,

Bezug: Dort. Az.: ohne

geb. 30.6.1897

Die Versorgungszahlungen nach der DVO zu § 31d BWGöD vom 2.4.1963
sind auf Grund des Fünften Besoldungserhöhungsgesetzes vom
23.12.1965 um 4 % erhöht worden und betragen

ab 1.1.1966 mtl.

905.05 DM ✓

und nach Abzug der ab 1. 1. 1966 anzurechnenden

Rente in Höhe von mtl.

306.-- DM ✓

mithin monatlich

599.05 DM ✓

Wv. am 5. 9. 1966

Im Auftrag

bei R 3.

not. n

Polm. 22/8.66.

[Handwritten signature]

WG 5 - 3006 97/9

den

SEP 1966

1250

1. An die
United Restitution Organization

Ko/La.

3 Hannover

Klagesmarkt 10/11

Betr.: Entschädigungssache Frau Dr. Marianne L i e b s t e i n ,
geb. 30.6.1897, wohnhaft Rechowoth/Israel, Antrag BN 964
wegen Berufs- und Vermögensschadens.
285/L/rot

Sehr geehrte Herren !

Das Amt bezieht sich auf Ihr Schreiben vom 28.7.1965 und nimmt zu den nach dem BEG-Schlussgesetz geltend gemachten Ansprüchen wie folgt Stellung.

1.) Schaden im beruflichen Fortkommen.

Durch Vergleich vom 20.6.1960 wurde der Antragstellerin für diesen Schaden eine Entschädigung von DM 18.310,-- zuerkannt. Es wurde dabei eine Entschädigungszeit vom 1.1.1939 - 31.8.1951 zu Grunde gelegt, da die Antragstellerin nach den damaligen Umrechnungskursen des israel. & eine ausreichende Lebensgrundlage im Sinne von § 75 BEG hatte. Nach den geänderten Kaufkraftwerten ergibt sich eine andere Entschädigungszeit (Art. IV 1. (1) b BEG-Schlussgesetz). Sie endet nunmehr am 30.9.1952, da ab 1.10.1952 die Zahlungen des Bundesverwaltungsamts Köln nach dem BWG6D-Bescheid einsetzen (§ 112 BEG).

Es ergibt sich folgende Berechnung:
(vgl. Schreiben des Amtes vom 30.11.1959)

Schadenszeit: 1.1.1939 - 30.9.1952.

Kapitalentschädigung gem. § 112 BEG i.V. mit §§ 109, 102 BEG

| | | |
|-------------------------------|-------------|---------------|
| v. 1.1.39 - 30. 6.39 = 6 Mon. | x RM 333,36 | = RM 2.000,16 |
| v. 1.7.39 - 31.12.40 = 18 " | x " 358,18 | = " 6.447,24 |
| v. 1.1.41 - 30. 4.48 = 88 " | x " 388,76 | = " 34.210,88 |
| v. 1.5.48 - 30. 6.48 = 2 " | x " 413,58 | = " 827,16 |

RM 43.485,44

umgestellt i.V. 10 : 2 = DM 8.697,09

v. 1.7.48 - 30. 9.52 = 51 Mon. x DM 413,58 = " 21.092,58

DM 29.789,67

davon 3/4 = DM 22.342,25

87

Anrechnung anderweitigen Einkommens
gem. § 107 (2) I BEG

| | | | |
|------|---------------------|----------------|--------------|
| 1948 | 1/2 v. DM 4.732,30 | = DM 2.366,15 | |
| 1949 | = 3/12 x " 1.404,-- | = " 5.054,40 | |
| 1950 | = 3/4 x " -- | = " 4.869,82 | |
| 1951 | DM 282,24 | | |
| | + " 1.789,28 | = " 2.071,52 | |
| 1952 | Kapital " 3.388,56 | = DM 17.750,45 | |
| | + KE ./. " | = 22.342,25 | |
| | | | DM 40.092,70 |

erreichbare Dienstbezüge gem. Vergleich
nach Angabe der Schulbehörde

RM-Zeit:

| | | | |
|----------|----------------------|---------------|---------------|
| 1.1.1939 | - 30.6.1939 | | |
| | = 1/2 x RM 4.000,32 | = RM 2.000,16 | |
| 1.7.1939 | - 31.1.1940 | | |
| | = 7/12 x " 4.298,09 | | |
| | = 7 x " 358,18 | = " 2.507,26 | |
| 1.2.1940 | - 31.12.1940 | | |
| | = 11/12 x " 4.457,54 | | |
| | = 11 x " 371,46 | = " 4.086,06 | |
| 1.1.1941 | - 31.1.1942 | | |
| | = 13/12 x " 4.839,40 | | |
| | + " 403,28 | = " 5.242,68 | |
| 1.2.1942 | - 31.1.1944 | | |
| | = 2 x " 5.013,68 | = " 10.027,36 | |
| 1.2.1944 | - 31.1.1946 | | |
| | = 2 x " 5.187,95 | = " 10.375,90 | |
| 1.2.1946 | - 30.4.1948 | | |
| | = 27/12 x " 5.362,23 | | |
| | = 27 x " 446,85 | = " 12.064,95 | |
| 1.5.1948 | - 30.6.1948 | | |
| | = 2/12 x " 5.704,50 | | |
| | = 2 x " 475,38 | = " 950,75 | |
| | | | RM 47.255,12 |
| | | 10 : 2 | = DM 9.451,02 |

DM-Zeit:

| | | | |
|----------|----------------------|---------------|--|
| 1.7.1948 | - 31.3.1949 | | |
| | = 9/12 x DM 5.704,50 | | |
| | = 3/4 x " -- | = " 4.278,38 | |
| 1.4.1949 | - 31.3.1951 | | |
| | = 2 x DM 6.271,-- | = " 12.542,-- | |

Übertrag : DM 26.271,40 DM 40.092,70

88

Übertrag : DM 26.271,40 DM 40.092,70

1.4.1951 - 31.12.1951
 = 9/12 x DM 7.371,--
 = 3/4 x " -- " = " 5.528,25
 1.1.1952 - 30.9.1952
 = 9/12 x DM 7.404,--
 = 3/4 x " -- " = " 5.553,-- " 37.352,65
 DM 2.740,05

Kapitalentschädigung = DM 22.342,25
 ./. " 2.740,05
 DM 19.602,20

./. Entschädigung gem. Vergleich
 vom 20.6.1960 " 18.310,--

verbleiben zur Zahlung DM 1.292,20

gem. § 41 - 3. DV-BEG aufgerundet DM 1.293,--
 =====

2.) Vermögensschaden

Durch Vergleich vom 2.2.1961 wurde der Antragstellerin für
 Auswanderungskosten eine Entschädigung von DM 100,-- zuerkannt.
 Nach § 57 (1) letzter Satz BEG-SG steht ihr noch 5 % für
 Nutzungsschaden gem. § 56 (2) BEG zu, das sind = DM 5,00.
 =====

Zusammenfassung

1.) Berufsschaden DM 1.293,--
 2.) Vermögensschaden " 5,--
 DM 1.298,--
 =====

Das Amt ist bereit, über diesen Betrag eine vergleichsweise
 Regelung herbeizuführen und übersendet Ihnen anliegend einen
 entsprechenden Vergleichsvordruck. Bitte reichen Sie diesen
 unterschrieben nach hier zurück, damit das Amt den Vergleich
 vollziehen kann.

1 Anlage

Hochachtungsvoll
 Im Auftrage:

(K o c h)
 Verw.-Angestellter

BUNDESVERWALTUNGSAMT

Gesetz: II 2 - 769

(Bei Antwort bitte angeben.)

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
Amt für Wiedergutmachung

2 H a m b u r g 36
Drehbahn 54

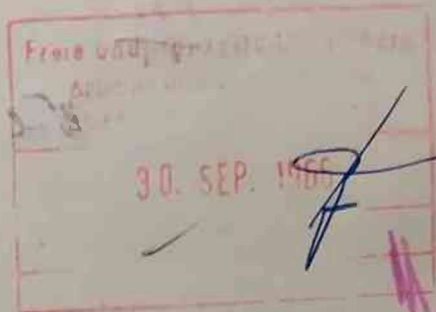
90
5 KÖLN, den 27. September 1966

Habsburgerring 9 (Hochhaus am Rudolfplatz)

Postanschrift: 5 Köln 1, Postfach

Fernsprech-Sammel-Nr. 23 38 21

Hausruf:



Betr.: Versorgungszahlungen nach der DVO zu § 31d BWGöD vom
2.4.1963 (BGBl. I S. 182) für Dr. Marianne Liebstein geb. am
30.6.1897

Bezug: Dort. Az.: Wg. 3006 97 - 9 -

Die Versorgungszahlungen nach der DVO zu § 31d BWGöD vom 2.4.1963
sind auf Grund des Fünften Besoldungserhöhungsgesetzes vom 23.12.
1965 um 4% erhöht worden und betragen

ab 1.10.1966 mtl.

941.25 DM

und nach Abzug der anzurechnenden

Rente in Höhe von mtl.

306.-- DM

mithin monatlich

635.25 DM

Im Auftrag

gez. E m m e r l



Beglaubigt

Liese

Angestellte

Aktenzeichen: WG 5 - 3006 97/9

Hamburg, den 26. Okt. 1966

Ko/La.

92

Vergleich

Zwischen der

Freien und Hansestadt Hamburg
 - Arbeits- und Sozialbehörde -
Amt für Wiedergutmachung
 Hamburg 36, Drehbahn 54

einerseits
 und

Frau Dr. Marianne Liebstein,
 geboren am 30.6.1897 in Pilsen/CSR,
 wohnhaft: Rechowoth, Herzl. Str. 150, Israel,

vertreten durch
 die United Restitution Organization,
 3 Hannover, Klagesmarkt 10/11,

andererseits

wird folgender Vergleich geschlossen:

Zur Abgeltung aller Ansprüche auf Entschädigung ~~wegen~~ nach dem Bundesent-
 schädigungsgesetz - Schlussgesetz (BEG-SG)

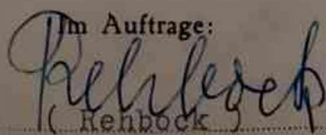
zahlt die Arbeits- und Sozialbehörde

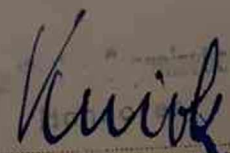
Frau Dr. Marianne Liebstein

| | | |
|--|----------|----|
| 1.) für Berufsschaden einen weiteren Betrag von | 1.293,-- | DM |
| 2.) für Vermögensschaden | | |
| Auswanderungskosten - Nutzungspauschale | 5,-- | DM |
| | 1.298,-- | |
| - unter Anrechnung bereits geleisteter Zahlungen von | --,-- | DM |
| Zur Zahlung verbleiben somit | 1.298,-- | DM |

(in Worten: Eintausendzweihundertachtundneunzig-----Deutsche Mark).

Die Zahlung erfolgt alsbald nach Vergleichsabschluß.

Im Auftrage:

 (Renbock)


 (Unterschrift des Antragstellers oder des Bevollmächtigten)

BUNDESVERWALTUNGSAMT

17.05.1968 - 769

(Bei Antwort bitte angeben)

S. 851 N, den 21.5.1968

Hochhausring 9 (Hochhaus am Rindfleischplatz)

Postanschrift: S. 851 N, Postfach

Postfach-Sammelbox 23 15 21

Hawerfeld

An die

Freie und Hansestadt Hamburg
-Amt für Wiedergutmachung-

2 Hamburg 36

Drehbahn 54

Betr.: Versorgungszahlungen nach der DVO zu § 31d BWGGD vom
2.4.1963 (BGBl. I S. 182) für Dr. Marianne Liebstein, geb.
30.6.1897

Bezug: Dort. Az.: Wg. 3006 97 -9-

| | | |
|---|--------|----|
| Die Versorgungszahlungen betragen ab 1.1.1968 | 941,25 | DM |
| und nach Abzug der anzurechnenden Rente in | | |
| Höhe von monatlich | 357,- | DM |
| | <hr/> | |
| mithin monatlich | 584,25 | DM |

Ich bitte um Nachricht, ob weitere Änderungsmittelungen erforderlich sind.

Im Auftrag

Dr. Schoen



Beglaubigt

Müller
Angestellter

105

WG 3- 3006 97 -10-

2

den 22. Juli 1969

1272

1.

Vfg.

R1/Pu.

An das

Bundesverwaltungsamt

5 K ö l n a. Rh.

Habsburgerring 9

Betr.: Versorgungszahlungen nach der DVO zu § 31d BWGöD vom
2.4.1963 (BGBI. I S. 182) für Dr. Marianne Liebstein,
geboren am 30.6.1897 *Gesch. 2: D 10-769-*

Von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin ist
dem Amt der beigefügte Rentenbescheid zugegangen. Da von dort eine
Versorgungsrente gezahlt wird und die anzurechnende Rente in
Abzug gebracht werden muss, wird dieser Bescheid zur Kenntnisnahme
nach dort weitergeleitet.

1 Anlage

Im Auftrage:

| | |
|-----------------|---------|
| Ausgefertigt am | 22.7.69 |
| Abgesandt am | 23.7.69 |
| mit | Anlagen |

Ri

Ri
(Richters)
Verw.-Angestellter

2. *Wieder 2. & A mit 131.99*